

Anhang I

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse**

Band (Jahr): **71 (1977)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

JÜRGEN KONZILI

STUDIEN ÜBER JOHANN ULRICH SURGANT
(ca. 1450–1503)

ANHANG I:

Verzeichnis der Zitate und Quellen
des II. Teils des Manuale curatorum

1. Einleitung

Die ausdrücklichen Zitate Surgants konnten bis auf einige wenige ausfindig gemacht werden. Bei Zitaten aus der Hl. Schrift und dem kanonischen Recht folgte Surgant der damals üblichen Zitationsweise. Hingegen gab er bei den Kirchenvätern und Theologen oft nur die Namen an ohne Nennung des Werkes; dies vor allem, wenn es sich um Zitate handelte, die er nicht direkt, sondern aus einer Zweitquelle zitierte. Solche Zweitquellen hat Surgant mehrere benutzt, indem er oft ganze Abschnitte, die ihm passend erschienen, mitsamt ihren Zitaten übernahm. An solchen Zweitquellen sind vor allem zu nennen, die Werke Gersons¹, die *Summa angelica* des Angelus de Clavasio², das *Rationale*

NB.: Vgl. ZSKG 69 (1975) 265–309; 70 (1976) 107–167, 308–388

¹ P. GLORIEUX, Jean Gerson, Œuvres complètes, Paris 1960 ff. (bis Bd. 6 benützt); J. GERSON, Opera omnia, 4 Bde., Paris 1606.

² Die *Summa angelica casuum conscientiae* (Chivasso 1486) des Angelus de Clavasio OFM = Angelus Carleti ist alphabetisch geordnet und erlebte «wegen ihrer Zweckdienlichkeit noch im 15. Jh. mindestens 23 Neudrucke»; vgl. LThK² I,541 und J. DIETTERLE, Die *Summae confessorum* (sive de casibus conscientiae) von ihren Anfängen an bis zu Silvester Prierias, in: Zeitschr. f. Kirchengesch. 27 (1906)

divinorum officiorum von Wilhelm Durandus¹ und die *Sermonare* von Nicolaus de Blony², Johannes Nider³ und Johannes Herolt⁴. Einige Vätertexte zitierte Surgant nach dem kanonischen Recht.

Soweit diese Zweitquellen gefunden wurden, sind sie im folgenden angegeben. Es blieben jedoch noch einige wenige Abschnitte im Manuale übrig, von denen vermutet werden kann, daß Surgant sie im einzelnen nicht selbst zusammengestellt hat, sondern aus Zweitquellen kompilierte⁵. Bei der Fülle von gedruckten und handschriftlichen Homiletica, kirchenrechtlichen und pastoraltheologischen Werken jener Zeit war es allerdings unmöglich, alles durchzusehen. Da es sich bei den in Frage kommenden Abschnitten jedoch meist um Kompilationen aus verschiedenen Zitaten handelt, die ihrerseits nachgewiesen werden konnten, wiegt die Unkenntnis der möglicherweise vorgelegenen Zweitquelle nicht so schwer, zumal es sich dabei fast nur um Predigtbücher oder kirchenrechtliche Werke handeln kann. Eines der dabei in Frage kommenden Werke ist die *Summa angelica*, in der sich manche dieser Stellen inhaltlich größtenteils wiederfinden, wenn auch eine direkte Übernahme nicht sicher nachgewiesen werden kann, während für andere Stellen eine wörtliche Übernahme daraus feststeht.

Bei der Übernahme von Zitaten aus Zweitquellen kam es vor, daß Surgant auch falsche Stellenangaben mitübernahm⁶. Er handelt dabei gegen einen von ihm selbst im ersten Teil des Manuale aufgestellten Grundsatz, Belegstellen immer im Original einzusehen⁷. Besonders peinlich wirkt dies bei Schriftstellen und bei Zitaten aus dem kanonischen Recht, die er leicht hätte überprüfen können.

Im folgenden Verzeichnis werden immer zuerst die Anfangs- und Schlußworte des betreffenden Abschnittes bei Surgant nach der Erstausgabe des MC (Basel 1503, bei Michael Furter), angegeben. Darauf folgt die Angabe des Zitats oder der Quelle unter Berücksichtigung, ob

296–310. Ich zitiere die *Summa angelica* mit der Angabe des jeweiligen Stichwortes und der entsprechenden Nummer.

¹ Vgl. LThK² III, 611.

² Vgl. H. HURTER, *Nomenclator literarius theologiae catholicae*, Bd. 2, Innsbruck 1906, S. 867.

³ Vgl. unten Nr. 266.

⁴ Vgl. unten Nr. 229 ff.

⁵ Z. B. die «*declaratio predictorum*» der cons. 7.

⁶ Vgl. z. B. die Nr. 71, 72, 177, 316. – Surgant zitierte auch Stellen, die inhaltlich zum Vorgetragenen wenig oder keinen Bezug hatten, vgl. z. B. Nr. 196, 235.

⁷ MC I 23 (*Septima cautela*), fol. 62v.

Surgant das Zitat wörtlich (=) oder mit geringfügigen Änderungen (vgl.) übernommen hat.

Die Zitate aus dem Kirchenrecht wurden nach der Ausgabe von *E. Friedberg* verifiziert¹, die Glossen zum Kirchenrecht nach den angegebenen alten Drucken des Kirchenrechts überprüft, bei denen die *glossa ordinaria* jeweils parallel zum Text mitgedruckt ist.

Surgants lateinische Bibelzitate stimmen, von seltenen Wortumstellungen abgesehen, mit dem Vulgatatext überein. Deutsche Bibelzitate kommen so selten vor – und dann meist nur als Übersetzung eines vorausgehenden lateinischen Zitates –, daß es nicht möglich war, eine bestimmte Übersetzung anzugeben². Zudem ist anzunehmen, daß Surgant, falls ihm eine bestimmte Übersetzung vorgelegen hätte, sich nicht genau an sie gehalten, sondern nach eigenen Grundsätzen und eigenem Empfinden übersetzt hätte³.

2. Verzeichnis nach der Reihenfolge im «*Manuale curatorum*»

Registrum

1 (f. 68r) *Quoniam ut dicit Aristoteles – ars vero universalium* vgl. ARISTOTELES, *Metaph. I 1: quod experientia singularium – circa singulare sunt*.

Cons. 1: *De variis modis proponendi verbum dei populo*

2 (f. 69r) *primum querite regnum dei...* = Mt 6, 33.

3 *das got der allmechtig – meister von hohen sinnen am andern büch, distinctione 1* = PETRUS LOMBARDUS, *In II Sent. d. 1, 4: Übersetzung von: ...fecit deus rationalem creaturam quae summum bonum intelligeret, et intelligendo amaret, et amando possideret, ac possidendo frueretur* (PL 192, S. 653). – Zum Titel *meister von hohen sinnen* für Petrus Lombardus vgl. W. MÜLLER – F. ZARNCKE, *Mittelhochdeutsches Wörterbuch*, 2. Bd., 1. Abtg., Leipzig 1863, S. 114.

¹ E. FRIEDBERG, *Corpus Iuris Canonici*, 2 Bde., Leipzig 1879/81. Zur Zitationsweise vgl. die Angaben im LThK² III, 65–68.

² Nach Surgants eigener Aussage waren damals verschiedene deutsche Drucke in Basel bekannt; vgl. MC II 1, fol. 70v und ZSKG 70 (1976) 151 Anm. 1.

³ Vgl. seine Übersetzungsregeln im MC I 18 und sein Ratschlag im MC II 1, fol. 70v.

4 (f. 69r–70r) *Augustinus: Inquietum est cor hominis – perducatur nos Jesus Christus. Amen* vgl. NICOLAUS DE BLONY, Sermones de tempore et de sanctis, Straßburg 1494/95 (L. HAIN, Repertorium bibliographicum, Nr. 3262. Nachgedruckt: Straßburg 1498; L. HAIN, Nr. 3263), Predigt für Dominica decimaquinta post trinitatis II., Sermo 113: Querite primum regnum dei... Surgant folgt hier sowohl inhaltlich wie aufbaumäßig der Predigt des Nicolaus de Blony. Die Einleitung übernimmt er, von einzelnen Wortumstellungen abgesehen, fast wörtlich. Einzig die eingeschobenen deutschen Übersetzungen und Zwischentexte fehlen bei Nicolaus de Blony, sie sind Surgants eigene Leistung. Nach der Einleitung hat Nicolaus de Blony die Predigt in drei Teile aufgebaut. Diese Einteilung übernimmt Surgant, bringt aber zu den einzelnen Teilen nur einen Bruchteil des bei Nicolaus gebotenen Materials. Surgants Abschnitte im Einzelnen (Nr. 5–21):

5 (f. 69r) *Augustinus: Inquietum – requiescat in deo* = NICOLAUS DE BLONY: Quoniam ait Augustinus: Inquietum – requiescat in deo. – Vgl. AUGUSTINUS, Conf. I 1: inquietum – in te (PL 32, S. 661).

6 (f. 69r/v) *Et Gregorius: Anima non ad aliud – ut dicunt verba nostri thematis* vgl. NICOLAUS DE BLONY: Nec mirum quia ut dicit Gregorius: Anima non ad aliud – ut dicunt verba nostri thematis. – Zu den in diesem Abschnitt von Surgant übernommenen Zitaten:

7 (f. 69r) *Et Gregorius: Anima – habentur omnia* vgl. GREGOR. M., Mor. XXVI 44: Humana namque anima – saltem varietate satietur (PL 76, S. 849).

8 (f. 69r/v) *Dicit enim Aug. super Johannem: Deus tibi – omnia ista habet* vgl. AUGUSTINUS, In Joannis ev., tract. 13: Deus tibi totum est – omnia invenis (PL 35, S. 1495). Bei Nicolaus de Blony ist als Quelle angegeben: Augustinus super Johannem sermone XIX.

9 (f. 69v) *ut idem Aug. dicit super psalmum 36. Quicquid mihi – mihi det* vgl. AUGUSTINUS, En. in ps. 85 (!): Quicquid vobis – dedit (PL 37, S. 1090). Bei Nicolaus de Blony: Aug. super psalmum 26.

10 *Unde Chrysos. super illud psalmum: Inquirentes – sed tenebimus* = Ps 33, 11; die zitierte Stelle konnte jedoch bei Chrysostomus nicht gefunden werden.

11 (f. 69v/70r) *In his verbis tria ponuntur – et hec omnia adijciuntur vobis* vgl. NICOLAUS DE BLONY: In quibus verbis tria ponuntur – et hec omnia adijciuntur vobis.

12 (f. 70r) *Quantum ad primum – quam terrea* vgl. NICOLAUS DE BLONY: Dixi primo – quam transitoria.

13 *Nam si panis corporalis – et estus. Mat. XX* = NICOLAUS DE BLONY: Si enim panis – et estus, ut dicitur Matthei XX. Zu den in diesem Abschnitt von Surgant übernommenen Zitaten:

14 *Nam si panis corporalis – vultus* vgl. Gen 3, 19.

15 *Non enim datur – estus* vgl. Mt 20, 8–12. Bei Nicolaus de Blony folgen noch zwei weitere Zitate.

16 *Tria sunt attendenda – modi querendi qualitas* = NICOLAUS DE BLONY: *Tria autem sunt, que sunt attendenda – modi querendi qualitas*. Diese drei Punkte werden bei Nicolaus de Blony mit vielen Zitaten ausgeführt.

17 *Quantum ad secundum advertendum, quod triplex – vide Holgoth super librum Sapientiae c. V.* vgl. NICOLAUS DE BLONY: *Dixi secundo – et regnum decoris*. – Das von Surgant übernommene Zitat: *Triplex est regnum – decoris* vgl. ROBERT HOLCOT OP, *Praelectiones in librum Sapientiae Regis Salomonis, c. 5, lectio 70: Ubi notandum – infernus* (Basel 1586, S. 247). Holcots drei Punkte werden danach bei Nicolaus de Blony mit vielen Zitaten ausgeführt.

18 *Quantum ad tertium – ut Holgoth super li. Sapientiae, ca. 4 prosequitur* vgl. NICOLAUS DE BLONY: *Dixi tertio – nature, gratie et fortune*. – Das von Surgant übernommene Zitat: *circa bonorum – fortune* vgl. ROBERT HOLCOT OP, op. cit., c. 4, lectio 51: *Nota quod – fortune* (Basel 1586, S. 183). Bei Nicolaus de Blony wird alles weiter ausgeführt.

19 *Et sic ista membra divisionis – in primo libro superius positam* = Verweis auf MC I 16.

20 *Videte materiam si placet in sermonario domini Nicolai de Blonij: dominica XV. post Trinitatis* = Hier erst gibt Surgant seine Quelle an: vgl. Nr. 4.

21 *ubi circa finem inducitur salvator – perducatur nos Jesus Christus. Amen* vgl. NICOLAUS DE BLONY: *Cum dicatur salvator – Jesus Christus. Amen*. – Das von Surgant übernommene Zitat: *Beati qui esuriunt – saturabuntur*. = Mt 5,6.

22 *Et quomodo merces – operis* vgl. AUGUSTINUS, *In Joannis ev. tract. 17* (PL 35, S. 1529) = zit. im *Decr. Grat. d. V de cons.*, c. 25 (FRIEDBERG I, 1418).

23 *nemo potest duobus dominis servire* = Mt 6, 24.

24 (f. 70v) *salvis regulis vulgarisandi in primo libro positis* = MC I 18.

Declaratio predictorum

25 (f. 70v/71r) *In nomine patris – actus progredimur* vgl. *Decr. Grat.*, d. XXIII, c. 1 (FRIEDBERG I, 77 ff.; hat inhaltlich mit der von Surgant behandelten Sache nichts zu tun); *Decr. Grat.*, d. IV de cons., c. 83 (FRIEDBERG I, 1389 f.; Taufe) und c. 24 (FRIEDBERG I, 1368; Taufe); X, III 42, c. 1 (FRIEDBERG II, 644; Taufformel); *Cod. Justinianus I 27, 2: In nomine domini nostri Jesu Christi ad omnia consilia omnesque actus semper progredimur ...*» (TH. MOMMSEN – P. KRÜGER – R. SCHOELL – G. KROLL II [Berlin 1915] S. 79).

26 (f. 71r) *Unde Ambrosius in commentario: Deus benedicitur, inquit, cum laudibus dignis extollitur. Homines autem deus sic benedicit, ut sue gratie dona eis impartiatur*. Zitat nicht gefunden.

27 *Terribile et sanctum ...* = Ps 110,9.

28 *Unde et sacramenta – consequenda* vgl. *Decr. Grat.*, d. V de cons., c. 10: *Omnia sacramenta crucis signaculo perficiuntur* (FRIEDBERG I, 1415).

29 *Liber generationis* = Mt 1, 1–16.

30 *Extollens vocem – venter etc.* = Lk 11, 27.

31 *Juxta ordinationem pape Sixti quarti et Innocentii octavi.* Für Sixtus IV. vgl. das Dekret «Cum praeexcelsa» vom 27.2.1477 (zur Datierung vgl. H. DENZINGER-A. SCHÖNMETZER, *Enchiridion symbolorum*, 33. Aufl. Freiburg i. Br. 1965, S. 347 Nr. 1400): MANSI 32, 373 f.; auch FRIEDBERG II, 1285 (Extravagantes communes III 12, c. 1). Für Innozenz VIII. vgl. unten Nr. 55.

32 (f. 71v) *Lex spiritus vite – mortis eterne* = Röm 8,2.

33 *Unde Augustinus: Non est aliud inquit lex dei scripta in cordibus fidelium nisi presentia spiritus sancti, id est gratia, que utique habet iustificare, hoc est a peccato emundare.* Zitat nicht gefunden.

34 *In omnibus honorificetur deus* = 1 Petr 4, 11.

35 *Transsumptive vero in canone non solum* vgl. Decr. Grat., C. I, q. 3, c. 11 (FRIEDBERG I, 417).

36 (f. 72r) *Vide materiam in sermonario Vincentii* vgl. VINZENZ FERRER OP, *Sermones hyemales. Dominica intra octavam Ascensionis, Sermo 5: In omnibus honorificetur Deus ...* (Mainz 1621, bei Joh. Krebs, S. 1196–1201).

37 *sanctus Johannes ... an seinem .xiiij. unterschied* = Jo 14.

38 *Omnis homo quicumque invo. no. do. sal. erit etc.* = Röm 10, 13: *Omnis enim quicumque invocaverit nomen Domini, salvus erit.* Vgl. auch Apg 2, 21 und Joel 2, 32.

39 *Nam sanctus Thomas dicit: Nulla actio fit meritoria nisi per gratiam dei sit illuminata* vgl. THOMAS V. AQUIN, *Summa theol.* I–II, q. 109, a. 5.

40 *teste Aristo. 4. phisic. ubi dicit: Homo generat hominem et sol* = ARISTOTELES, *Phys.* II 2: *homo namque hominem gignit; et sol ...*

41 (f. 72r/v) *Ideo dicit Isidorus – possumus perficere* vgl. ISIDOR VON SEVILLA, *Synonyma de lamentatione animae peccatricis, Lib. II, Nr. 62: In omni opere tuo Dei auxilium posce* (PL 83, S. 859 C).

42 (f. 72v) *Sine me nihil potestis facere* = Jo 15, 5.

43 (f. 74v) *in dem text des götlichen rechten ...* vgl. Decr. Grat., d. II de cons., c. 8 (FRIEDBERG I, 1317).

Declaratio predictorum

44 (f. 75r) *Qui vos audit, me audit* = Lk 10,16.

45 *Qui non audierit ecclesiam – publicanus* = Mt 18, 17.

45a *quod sit unus nasus de cera – sicut placuerit doctis.* Obwohl dies auf ein Sprichwort zurückgehen dürfte, wurde es bei H. WALTHER, *Proverbia sententiaeque latinitatis medii aevi* (Carmina medii aevi posterioris latina II), Göttingen 1963 ff., nicht gefunden; vgl. aber K. F. W. WANDER, *Deutsches*

Sprichwörterlexikon, Bd. 3, Leipzig 1873, S. 955, Nr. * 201: Ein wechsin nasen träen. Vgl. ferner ALANUS AB INSULIS, De fide catholica I, c. 30: Sed quia auctoritas cereum habet nasum, id est in diversum potest flecti sensum ... (Pl 210, S. 333).

Cons. 2: De avisamentis curatorum festa indicere seu
predicare volentium

46 (f. 75v) *Item si ad diem lune – debet ieiunari* vgl. X, III 46, c. 1 (FRIEDBERG II, 650).

47 *Post crux, post cineres, post spiritus atque Lucia. Est tibi angaria quarta sequens feria* = Merkvors für die Fronfasten, die seit Urban II. (1095) auf die Mittwoch nach Aschermittwoch, nach Pfingsten, nach Kreuzerhöhung (14. Sept.) und nach St. Luzia (13. Dez.) festgelegt wurden, vgl. Realencykl. für prot. Theol. und Kirche, 3. Aufl. Bd. 5, S. 779; zu den Quatember-tagen: A.-G. MARTIMORT, Hdb. der Liturgiewissenschaft Bd. 2, Freiburg i. Br. 1965, S. 277–284.

48 (f. 76r) *iuxta commune proverbium: Lectio lecta placet, decies repetita placebit.* = H. WALTHER II/2, S. 708, Nr. 13614.

Cons. 3: De modo indicendi festa sanctorum dominicis diebus

49 *sant Morands tag* = Fest des hl. Morand (3. Juni).

50 (f. 76r/v) *sant Thiebolds tag – in allen üweren nōten* = Fest des hl. Ubald (Theobald), Bischof von Gubbio. Das Fest wurde damals in der Diözese Konstanz am 3. Juli und in der Diözese Basel am 1. Juli gefeiert. Das gotische Münster in Thann im Elsaß ist das berühmteste Theobaldsheiligtum. Man verehrt dort ein Stück Haut vom rechten Daumen des Bischofs Ubald von Gubbio (gest. 1160). Die Versuche, diese Reliquien entgegen der in Thann seit 1369 greifbaren und hier auch von Surgant bestätigten Tradition, statt mit dem Bischof Ubald von Gubbio mit dem Einsiedler Theobald von Provins gleichzusetzen, sind durch die neuesten Forschungsergebnisse widerlegt worden. Vgl. M. BARTH, Zur Gesch. der Thanner St. Theobaldus-Wallfahrt im Mittelalter, in: Annuaire de la soc. d'hist. des régions de Thann-Guebwiller 1948–1950, Colmar 1950, S. 19–82; M. BARTH, Handb. der elsäss. Kirchen im Mittelalter, in: Archiv f. elsäss. Kirchengesch., NS 11–13 (1960–1963) 1568 f.; SURGANT, MC II 18, fol. 121r/v.

51 (f. 76v) *Wann nū die christenlichen satzung – und by gehorsame* vgl. X, III 46, c. 1 (FRIEDBERG II, 650).

52 (f. 77r) *et nobiscum de parochia visitanda non obmittatis, cum sinodales constitutiones ad hos nos obligant.* In den Synodalstatuten von Konstanz von 1492 und 1497 findet sich nichts darüber.

53 (f. 77r/v) *tag der teilung aller apostelen oder zwelffbotten, divisio apostolorum in latin genempt – zu gericht sitzen* = Fest der Zerstreuung der Apostel (15. Juli). Zu diesem Fest siehe W. HUG, Zum Feste der Divisio apostolorum, in: Jahrb. f. Liturgiewissenschaft 10 (1930) 162–168. Zur geschilderten Legende von der Apostelteilung siehe außerdem R. A. LIPSIUS, Die apokryphen Apostelgeschichten und Apostellegenden. Ein Beitrag zur altchristlichen Literaturgeschichte. Braunschweig 1883, Bd. I, S. 11–34.

54 (f. 77v) *Wann nu das heilig loblich Concilium zu Basel – vergriffen, begobt* vgl. MANSI 29, 182 f. Am 17. Sept. 1439 proklamierte das damals bereits schismatische Konzil von Basel in seiner 36. Sessio die Unbefleckte Empfängnis Mariens als Dogma der Kirche (vgl. Concilium Basiliense, hg. von J. HALLER u. a., Bd. 6, Basel 1925, S. LVII f. und 589; MANSI 32, S. 374; FRIEDBERG II, 1285 f.). Den Ablaß Urbans IV. (1264) für das Fronleichnamfest (in Clem. III 16, c. 1 [FRIEDBERG II, 1174–1177]) dehnte erst Sixtus IV. (1477; vgl. Nr. 31) auch auf das Fest der Unbefleckten Empfängnis Mariens aus und nicht schon das Basler Konzil, wie Surgant hier schreibt. Der Ablaß des Basler Konzils war nicht so groß. Im MC II 14, fol. 115v/116r, berichtet Surgant es allerdings richtig; vgl. unten Nr. 227 u. 228.

55 (f. 77v/78r) *welichs fest Conceptionis – nach lut irer bullen*. Die Bulle Sixtus' IV. vgl. MANSI 32, 373 f.; auch FRIEDBERG II, 1285. Über eine diesbezügliche Bulle Innozenz' VIII., den Surgant hier erwähnt, findet sich bei N. PAULUS (Geschichte des Ablasses im Mittelalter, 3 Bde., Paderborn 1922–1923) nichts, auch Surgant selbst erwähnt im MC II 14, fol. 115v–116r, wo er die Ablässe für Mariä Empfängnis mitteilt, Innozenz nicht mehr.

Cons. 4: De exhortatione ad orandum pro omni statu ecclesie

56 (f. 78v–79v) Zu diesem deutschen Fürbittenbeispiel siehe oben ZSKG 70 (1976) 155–158.

Cons. 5: De forma recitandi seu proponendi ad populum orationem dominicam, symbolum et decem precepta, saltem dominicis diebus

57 (f. 80r) *Omnibus et singulis civitatis – cupiant evitare* = Constitutiones synodales ecclesiae Constantiensis 1497, s. l. et a., c. «De officio decani» (6. Abschnitt) – Vgl. W. J. MEYER, Cat. des Incunables de la Bibl. cant. et univ. de Fribourg, Freiburg / Schweiz 1917, S. 67, Nr. 108 (Z 44,3).

58 *Et si profecto – notatur in c. deus qui, de peni. et re* vgl. X, V 38, c. 8 (FRIEDBERG II, 886).

58a (f. 80v) *Wann gebet kein crafft nit hat, das nit in rechtem glouben beschicht* vgl. G. MEYER – M. BURCKHARDT, Die mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek Basel, Abt. B: Theol. Pergamenthandschriften, Bd. 2, Basel 1966, S. 1040 (B. XI. 19; Handschriftenband aus der Basler Kartause, spätes 15. Jh.): Gebet hat kein kraft das nit in rechtem glouben beschicht.

59 *Denn on den glouben niemant got gefallen mag* = Hebr 11, 6.

60 *die xij artickel des gloubens, als dann die heiligen zwelf botten ir ieglicher einen gedicht oder gesprochen hat.* Vgl. zur Legende über die Stiftung des apostolischen Glaubensbekenntnisses F. KATTENBUSCH, Das apostolische Symbol, Leipzig 1900, Bd. 2, S. 3–24.

60a *Sydmals aber der gloub on die werck ist gantz crafftilosz und todt und wirt nit lebend, dann durch die haltung der zehen gebot* vgl. G. MEYER-M. BURCKHARDT, Bd 2, S. 1040 (B. XI. 19; Handschriftenband aus der Basler Kartause, spätes 15. Jh.): Der gloub on die werck ist gantz kraftloss und warlichen tot/ und wirt nit lebend dan durch haltung der zehen gebot. – Der Glaube ohne die Werke ist tot = Jak 2, 26; vgl. Jak 2, 17.

61 (f. 81v) *Les dimenches messe ouyras – la quaresme entierement* vgl. zu diesem französischen Text der Kirchengebote E. DUBLANCHY, Commandements de l'église, in: Dict. de théol. cath. III/1, 390.

Declaratio predictorum

62 *Quia cura animarum-reddere teneatur* vgl. X, I 36, c. 13 (FRIEDBERG II, 191) und X, III 35, c. 6 (gegen Schluß): Abbas vero ... vigilem curam et diligentem sollicitudinem gerens de omnibus ... (FRIEDBERG II, 600).

63 *Pasce oves meas* vgl. Jo 21, 15 ff.

64 *Pascite eum ...* = 1 Petr 5, 2.

65 *Ter autem dominus – fructu orationis* vgl. ABBAS GAUFRIDUS, Declamationes de colloquio Simonis cum Jesu, ex S. Bernardi Sermonibus collectae, XI: pascere vero tripliciter – fructu orationis (PL 184, S. 444). – Zu Gaufridus = Gottfried von Clairvaux (oder Auxerre) vgl. LThK² IV, 1138 f.; P. GLORIEUX, Pour revaloriser Migne, in: Mélanges de science religieuse 9 (1952), cahier suppl., Lille 1952, S. 71.

66 (f. 81v/82r) *cum oratio sit de precepto – quod sine oratione fieri non potest etc.* vgl. Summa angelica, Oratio 20: Utrum oratio sit in precepto – fieri non potest (Lyon 1513, fol. 240, c. 4 – fol. 241, c. 1). Surgant folgt hier fast wörtlich der Summa angelica, indem er auch ihre Zitate übernimmt, selbst wenn sie falsch sind (vgl. Nr. 67–74):

67 (f. 81v) *Ea necessitate qua quis – non potest habere* vgl. ARISTOTELES, Phys. II 9 (?), vgl. auch ibidem II 8.

68 (f. 82r) *1. oratio. ff. de spon.* = Corpus iuris civilis, Digesta XXIII 1, 16 (MOMMSEN-KRÜGER I 330). Aber dieser Kanon handelt von etwas ganz anderem.

69 *Auctoritate Augustini, libro de doctrina christiana. d. Nullus potest salvari nisi fuerit iustificatus. Iustificare non potest sine meritis. Merita habere non potest sine gratia. Gratiam habere non potest nisi impetret et petat.* Dieses Zitat wurde nicht gefunden; in der Summa angelica befindet es sich nicht, obwohl dort dem Sinn nach etwas Ähnliches steht.

70 *Et Gregorius in c. obtineri – obtineantur* = GREGOR. M., *Dialoge* I 8: *sed ea, quae sancti – obtineantur* (PL 77, S. 188). = zit. im *Decr. Grat.*, C. 23, q. 4, c. 21 (FRIEDBERG I, 906). In der *Summa angelica* findet sich dieses Zitat erst nach: *Petite et accipietis*, aber es heißt dort nur: *Facit. 23, q. 4, c. obtineri*. Surgant gibt also zusätzlich an, daß hier das *Decr. Grat.* Gregor den Großen zitiert, und zudem bringt er auch den entsprechenden Wortlaut: *Ea, que sancti – obtineantur*.

71 *Et Paulus ad Philip.* – *bonum cogitare* vgl. 2 Kor 3, 5(!). Sowohl in der *Summa angelica*, als auch bei Surgant falsch zitiert.

72 *Johannis vj. Petite et accipietis* = Jo 16, 24. Sowohl in der *Summa angelica*, als auch bei Surgant falsch zitiert.

73 *quia habitabit – iuxta dictum Ps.* vgl. Ps 14, 1 f.

74 *Memento ut – sanctifices* = Ex 20, 8. – In der *Summa angelica* sind noch weitere Gründe aufgeführt, die Surgant aber nicht bringt.

75 (f. 82r) *Inter omnes autem – in ea continentur* vgl. *Summa angelica*, *Oratio* 21: *Que oratio est efficacior? – in hac continentur* (fol. 241, co. 1). Das von Surgant übernommene Zitat: Mt 6, 9–13. – Die *Summa angelica* beruft sich für diesen Abschnitt auf «*Rich. in III, dist. 15, ar. 4, qu. 8*» = RICHARD VON MEDIAVILLA OFM, in *IV Sent. d. 15, a. 4, q. 8*: *Octavo queritur utrum inter alias orationes oratio dominica sit efficacior – in hac oratione petuntur* (Ausgabe: UB Basel F. NP. III. 21, Venetiis [Christoph Arnold] s. a. [14..], W. A. COPINGER, *Suplement to Hain's Repertorium bibliographicum*, Nr. 10984). – Surgant gibt weder die *Summa angelica* noch Richard von Mediavilla als Quelle an.

76 *Unde ut dicit Augustinus: Fides est bonorum omnium fundamentum et humane salutis initium, sine qua ad consortium filiorum dei nemo poterit pervenire* vgl. FULGENTIUS VON RUSPE, *De fide ad Petrum*, Prolog § 1: *Fides est namque bonorum omnium fundamentum – potest pertinere*. (PL 65, S. 671 B; PL 40, S. 753 = Pseudo-Augustinus; vgl. P. GLORIEUX, *Pour revaloriser Migne*, S. 27). Vielleicht hat Surgant die Stelle von J. Herolt, *Sermones discipuli*, Basel 1482, *Sermo* 146 übernommen.

77 *Sine fide impossibile est placere deo* = Hebr. 11, 6.

78 (f. 82v) *Continet autem hec fides duodecim articulos – non multum curandum est* vgl. dazu oben Nr. 60.

79 *qui teste Paulo – prout vult* = 1 Kor 12, 11.

80 *Iuxta tamen probabiliorem – quos imitari potestis* vgl. THOMAS V. AQUIN, In *III Sent. d. 25, q. 1, a. 2*: *Horum autem articulorum – articulos praedictos attribuunt Apostolis*, und DUNS SKOTUS, In *III Sent. d. 25, q. 1*: *Horum articulorum Petrus tres – posuit Matthias, vel secundum aliquos Thomas* (*Opera omnia*, 26 Bde., Paris 1891–1895, Bd. 15, S. 70). – Zur Zuteilung der Artikel des Glaubensbekenntnisses an die Zwölf Apostel vgl. H. J. WETZER-B. WELTE, *Kirchen-Lexikon*, 2. Auflage v. J. Hergenröther u. F. Kaulen, Freiburg i. Br. 1882–1903, Bd. 5, 676 ff.

81 (f. 82v/83r) *Articuli enim fidei – ad christi humanitatem* vgl. THOMAS V. AQUIN, In III Sent. d. 25, q. 1, a. 2: dicendum quod articuli fidei distinguuntur – iudicare vivos et mortuos, und Summa theol. II–II, q. 1, a. 8; ferner BONAVENTURA, In III Sent. d. 25, a. 1, q. 1 (Opera omnia, 10 Bde., Ad Claras Aquas [Quaracchi] 1882–1902, Bd. 3, S. 536) und DUNS SKOTUS, In III Sent. d. 25, q. 1 (Opera omnia, Bd. 15, S. 69 f.). – Besonders die älteren Scholastiker teilten das Glaubensbekenntnis aus doktrinären Gründen in 14 Artikel auf. Vgl. H. J. WETZER-B. WELTE, Bd. 5, S. 675.

82 (f. 83r) *Si vis – serva mandata* = Mt 19, 17.

83 *Unde scriptum est: Ignorans ignorabitur* vgl. 1 Kor 14, 38.

84 *Ideo Hieronimus in epistola humane referunt – non facit facienda etc.* vgl. C. P. CASPARI, Briefe, Abhandlungen und Predigten aus den zwei letzten Jahrhunderten des kirchlichen Altertums und dem Anfang des Mittelalters, Christiania 1890, S. 15 f.: Ergo prima voluntas – et ignoratae voluntatis ...

85 *Unde dicitur communiter: Wisz oder ler und thû recht, und blyb stet, so bistu ein werder knecht* = Vermutlich ein Sprichwort; bei K. F. W. WANDER wurde allerdings kein Sprichwort gefunden, das diesem genau entsprechen würde.

86 *De ultimis duobus preceptis – decimum nonum dicunt* vgl. Ex 20, 17. Über die damalige Verschiedenheit in der Formulierung des 9. und 10. Gebotes, von der hier Surgant berichtet, vgl. J. GEFFCKEN, Der Bildercatechismus des fünfzehnten Jahrhunderts und die catechetischen Hauptstücke in dieser Zeit bis auf Luther, Leipzig 1855, S. 95 ff.

87 *Ego tamen sequor – decimum in ordine omnium* vgl. PETRUS LOMBARDUS, In III Sent. d. 40, 1 (PL 192, S. 838). Vgl. zu dieser Stelle des Petrus Lombardus die Sentenzenkommentare: In III Sent. des THOMAS V. AQUIN d. 40, a. 1; DUNS SKOTUS d. 40, q. 1 (Opera omnia, Bd. 15, S. 1083 ff.); BONAVENTURA d. 40, Dubia 1 u. 2 (Opera omnia, Bd. 3, S. 892 f.) und PETRUS DE AQUILA d. 37, 1 (Speyer 1480).

88 *Unum crede deum – nec rem cupieris unquam* = Memorialverse, welche die 10 Gebote zur Unterstützung des Gedächtnisses metrisch wiedergeben. Mit kleinen Abänderungen kommen sie in Werken jener Zeit häufig vor. Vgl. z. B. J. GERSON, Opusculum tripartitum, De praeceptis decalogi c. 4 am Schluß (Opera omnia, Paris 1606, Bd. 2, S. 261 E); J. GEFFCKEN, Beilagen, S. 194, 196.

89 (f. 83r/v) *Sic ponit Augustinus – decem cordis* vgl. AUGUSTINUS, Sermo de decem plagis et decem praeceptis (PL 38, S. 71) und Sermo de decem Chordis (PL 38, S. 85).

90 (f. 83v) *Et sanctus Thomas dicit: Deus est cordium iudex* vgl. THOMAS V. AQUIN, In III Sent. d. 40, a. 2: aeterna autem pena ab illo iudice infligitur, qui est cordis scrutator.

91 *Sicut enim 1. Joh. iij. dicitur. Omne quod – superbia vite* = 1 Joh 2, 16 (nicht 1 Jo 3).

92 *sic etiam in decretalibus – et furtis* vgl. X, V 16: de adulteriis et stupro, V 17: de raptoribus etc., V 18: de furtis (FRIEDBERG II, 805–810).

93 *Plus timeri solet – generaliter imperatur* = X, V 7, c. 11 (FRIEDBERG II, 784).

94 *Ea enim que notabiliter fiunt – ar. de confir. uti. c. bone* vgl. X, II 30, c. 3 (FRIEDBERG II, 444).

95 *Non assumes nomen – melius vulgare est nobiscum*: Surgant wendet sich hier gegen die Übersetzung von «invanum» mit «üppiglich» und schlägt «lychtfertiglich» vor, da dies in Basel besser verstanden würde. Vgl. dazu z. B. Heynlin's Übersetzung der 10 Gebote (bei M. HOSSFELD, Johannes Heynlin aus Stein, in: Basler Zeitschr. für Gesch. u. Altertumskunde 7 (1908) 183 Anm. 3), der «invanum» mit «üppiglich» übersetzt. Der Ausdruck «üppiglich» findet sich auch in deutschen Übersetzungen der Zehn Gebote in Reimform in Handschriften der Basler UB; vgl. G. BINZ, Die deutschen Handschriften der öffentlichen Bibliothek der Universität Basel, Basel 1907, Bd. 1, S. 199 (A. X. 129. 10 u. 11), S. 204 (A. X. 129. 38), S. 210 (A. X. 130. 15), S. 327 (A. XI. 65. 9). Es kommt aber auch der Ausdruck «lichtfertiglich» vor; G. MEYER-M. BURCKHARDT, Bd. 2, S. 1040 (B. XI. 19; Handschriftenband aus der Basler Kartause).

Cons. 6: De confessione generali et publica

96 (f. 84r–86v) Fünf verschiedene deutsche Formulare für die Offene Schuld; vgl. dazu oben ZSKG 70 (1976) 161–166.

97 (f. 84r und 85r) *Misereatur vestri omnipotens – et misericors dominus. Amen* vgl. zum «Misereatur» und «Indulgentiam» J. A. JUNGSMANN, Die lateinischen Bußriten in ihrer geschichtlichen Entwicklung (Forschungen zur Geschichte des innerkirchlichen Lebens 3/4), Innsbruck 1932, S. 218 f., 230 f., 260.

Declaratio predictorum

98 (f. 86v) *illa non est sua sed ecclesie* vgl. Glossa ordinaria zum Decr. Grat. C. 22, q. 2, c. 9 (FRIEDBERG I, 870); (ed. per fratrem Martinum OP, Taurini 1516, fol. 262, co. 1).

99 *Nec fit in ea – sicut doctores notant* vgl. X, V 38, c. 12 (FRIEDBERG II, 887 f.).

100 *Confessio generalis valet – mortalium oblitorum* vgl. RICHARD DE MEDIA-VILLA, In IV Sent. d. 21, a. 3, q. 3: Utrum per confessionem generalem deleantur mortalia oblita? (Ausgabe siehe Nr. 75).

101 *Non enim est ista confessio – ut doctores notant in ...* vgl. X, V 38, c. 12 (FRIEDBERG II, 887 f.).

102 (f. 87r) *Cum humilitatis causa – ubi regnat falsitas* = Decr. Grat., C. 22, q. 2, c. 9: Cum humilitatis causa – ubi regnat falsitas (mit Auslassungen) (FRIEDBERG I, 870). = Zitat aus AUGUSTINUS, Sermo 181, c. 4, Nr. 5 (PL 38, S. 981).

103 *Sed multi de populo – in persona ecclesie, ergo etc.* vgl. Glossa ordinaria zum Decr. Grat., C. 22, q. 2, c. 9: in genere potest quis dicere – membro ecclesie; fol. 262, c. 1.

104 *Simili modo etiam oratio – debitoribus nostris* vgl. AUGUSTINUS, Sermo 181, c. 4, Nr. 6 und c. 5 (PL 38, S. 981 ff.).

105 (f. 87v) *Relinque proximo tuo – solventur* = Sir 28, 2.

106 *Cum stabitis ad orandum – peccata vestra* = Mk 11, 25.

107 *sicut Augustinus dicit: In uno peccato multa peccata notari possunt. Cum enim quis peccat mortaliter, committit homicidium occidendo animam suam. Committit furtum, quia se subtrahit deo. Adulterium, quia recedit a deo et fornicatur cum diabolo. Periurium, quia fidem promissam in baptismo non servat. Et sic cum dicitur in omnibus viciis in quibus miser homo peccare potest etc. Ibi comprehenduntur genera singulorum et non singula generum.* Zitat nicht gefunden. In der Glossa ordinaria zum Decr. Grat., C. 22, q. 2, c. 9 ist genau das Gleiche zitiert: Vel dic ut dicit Augustinus, quod in uno – singula generum; fol. 262, c. 1.

108 *Tres enim sunt modi peccandi – et opere* = Glossa ordinaria zum Decr. Grat., C. 22, q. 2, c. 9: Unmittelbar anschließend an das eben (Nr. 107) aus der Glossa ordinaria zitierte Augustinuszitat: ... non singula generum, tres enim sunt modi peccandi, s. delectatione, consensu, opere; fol. 262, co. 1. Vgl. Decr. Grat., C. 33, q. 3, Dist. II de poen., c. 21 (FRIEDBERG I, 1197).

109 *Bonarum enim mentium – minime reperitur* vgl. Decr. Grat., d. V, c. 4: Bonarum quippe mentium – non est (FRIEDBERG I, 9); auch Glossa ordinaria zum Decr. Grat., C. 22, q. 2, c. 9; fol. 262, c. 1.

110 *propter septemplicem concursum – habentur omnia* = J. GERSON, Compendium theologiae. Tractatus tertius de septem sacramentis ecclesiae. De sacramento poenitentiae: propter septemplicem concursum – habentur omnia (Opera omnia, Paris 1606, Bd. 2, S. 92 B).

111 *In primo precepto – prohibetur etc.* vgl. J. GERSON, Compendium theologiae. Tractatus secundus de decem praeceptis: Quod effectualiter in primo praecepto prohibetur omne peccatum (Opera omnia, Bd. 2, S. 64 F).

112 *ut homines addiscant formam confessionis quam scire tenentur* vgl. X, V 38, c. 8 (FRIEDBERG II, 886).

Cons. 7: De modo publicandi cartam defunctorum seu librum
vite et fraterniam si sit

Declaratio predictorum

113 (f. 88v) *Nunc vivimus – desunt fidei vestre* = 1 Thess 3, 8–10.

114 *Qui potestatem habent – vocantur* = Lk 22, 25.

115 *Omnia enim propter vos – defecimus* = 2 Kor 4, 15 f.

- 116 (f. 89r) *gratia dei vita eterna* = Röm 6, 23.
- 117 *Datus est – ad mensuram* vgl. Jo 3, 34.
- 118 *secundum Alex. de Hales in iiij. habet rationem medicamenti* vgl. ALEXANDER V. HALES OFM, In IV Sent. d. 15 und 16: Bibliotheca franciscana scholastica Medii aevi, Bd. 15 (Quaracchi 1957), S. 231, Nr. 13; S. 269, Nr. 20 b.
- 119 *Virga tua – me consolata sunt* = Ps 22, 4.
- 120 *Secundum multitudinem dolorum – animam meam* = Ps 93, 19.
- 121 *quia per modum meriti – precibus sanctorum* vgl. Decr. Grat., C. 23, q. 4, c. 21 (FRIEDBERG I, 906); nicht C. 24, q. 3!
- 122 *Alter alterius – legem Christi* = Gal 6, 2.
- 123 (f. 89r/v) *Subvenite vobis – tulit* vgl. WALA(H)FRID STRABO OSB, Glossa zu Gal 6, 2: Et sic adimplebitis – tulit (PL 114, S. 585 D).
- 124 (f. 89v) *quia fortis est ut mors dilectio* = Hl 8, 6.
- 125 *Unde magister in quarto sen. dicit: Amicorum orationibus et elemosynarum largitione est pondus penitentis sublevandum – Anime defunctorum* vgl. PETRUS LOMBARDUS, In IV Sent. d. 45, 2. 6 (?): PL 192, Sp. 948–950; Decr. Grat., C. 13, q. 2, c. 20. 21. 22 (FRIEDBERG I, 727 f.).
- 126 *Attritus est propter scelera nostra* = Is 53, 5.
- 127 *lavit nos a peccatis in sanguine suo* = Apk 1,5.
- 128 *Cum autem nos – membra eius* vgl. 1 Kor 12, 12–27; Gal 3, 28.
- 129 *debemus esse imitatores ipsius* vgl. Eph 5, 1.
- 130 *quod unum membrum – possit et debeat supportare* vgl. 1 Kor 12, 12–27.
- 131 (f. 90r) *Omnia autem nostra – sumus eius* vgl. 1 Kor 3, 22 f.
- 132 *In ecclesia duo sunt – non possunt indulgentias dare* vgl. AUGUSTINUS TRIUMPHUS (v. Ancona), Summa de potestate ecclesiastica q. 32, a. 2: Ex parte vero Papae applicantis – communicatio praedictorum bonorum (Rom bei Vincentius Accoltus 1582, S. 191 C); vgl. auch q. 32, a. 1: Puto ergo, esse dicendum – cuilibet in charitate existenti ... (S. 190 G).
- 133 (f. 90r/v) *Licet ille thesaurus – ad hunc determinate* vgl. THOMAS V. AQUIN, In IV Sent. d. 20, a. 4.

Cons. 8: De modo publicandi primum, septimum, tricesimum
et anniversaria defunctorum

- 134 (f. 91r) *Omnes sumus unum corpus in Christo etc.* vgl. Röm 12, 5.
- 135 (f. 91v) *Ecce nunc tempus acceptabile – salutis etc.* = 2 Kor 6, 2.
- 136 *Audivi vocem de celo – moriuntur ... Ammodo iam dicit – sequuntur illos etc.* = Apk 14, 13.

137 (f. 91v/92r) *Nos vero quia nescimus – a pena liberantur* vgl. G. DURANDUS, *Rationale divinorum officiorum*, VII 35, 19 u. 20: *Et nota quod suffragia – et ideo dies anniversarii fit* (Antwerpen 1614, fol. 454r/v).

138 (f. 92r) *Unde magister in officiis – fuit approbatum etc.* vgl. G. DURANDUS VII 35, 2: *Sicut enim Petrus Damianus – Ecclesia approbatum* (f. 452v–453r). Vgl. dazu auch PETRUS DAMIANUS, *Vita sancti Odilonis* (PL 144, S. 935 ff.) und JOTSALDUS, *Vita s. Odilonis II* 13 (PL 142, S. 926 f.). – Bei Surgant wurde aus dem hl. Odilo ein «sanctus Edibo».

139 *Item apud Grego. – non amplius apparuerunt etc.* Vgl. GREGOR. M., *Dialogue IV* 55 (PL 77, S. 416–421).

140 *Pro tanto ecclesia – preallegato* vgl. G. DURANDUS VII 35, 2.

141 *Sancta et salubris – solvantur* = 2 Makk 12, 46.

142 *Et quia sumus omnes fratres in Christo* vgl. z. B. Gal 3, 26 ff.; Röm 8, 17 und 12, 4 f.; Mt 23, 8 u. a.

143 *deus omnium pater est* vgl. Eph 4, 6; Mal 2, 10 u. a.

144 *Qui facit solem suum – malos etc.* = Mt 5, 45.

145 *ait ad illos – in celis etc.* = Lk 11, 2 (*Et ait illis: Cum oratis, dicite*) und Mt 6, 9 (*Pater noster, qui es in coelis*). Surgant nimmt also von Lk die Einleitung und von Mt den Anfang und setzt beides zusammen.

146 *Si quis viderit – manet in illo* = 1 Jo 3, 17 (nicht Jak 3).

Declaratio predictorum

147 (f. 92v/93r) Diese «Declaratio» hat Surgant fast wörtlich von G. DURANDUS (*Rationale divinorum officiorum*, VII 35) abgeschrieben, ohne ihn jedoch zu zitieren. Er übernimmt von Durandus, der viel mehr bringt, aber nur das, was er braucht. Im einzelnen (Nr. 148–152):

148 (f. 92v) *Exequie ab exequor – habet observantias* = G. DURANDUS VII 35, 1: *exequiae, ab exequor – habent observantias* (Antwerpen 1614, f. 452v).

149 *Initium accepit – Maria etc.* vgl. G. DURANDUS VII 35, 4: *Hoc officium initium habuit – de Maria* (f. 453r). Die Zitate des Durandus, die von Surgant übernommen werden: *Sicut enim Ambrosius ait* vgl. *Decr. Grat.*, C. 13, q. 2, c. 24 (FRIEDBERG I, 729) = Zitat aus AMBROSIUS, *De obitu Theodosii oratio* (PL 16, S. 1386 AB). – Gen 50, 1–13. – Dt 34, 8.

150 (f. 92v/93r) *Septimum autem – septem diebus* vgl. G. DURANDUS VII 35, 6: *celebratur ergo per septem – septem diebus* (f. 453r).

151 (f. 93r) *Tricesimum vero celebramus – esse intelligentur* vgl. G. DURANDUS VII 35, 8: *Alii vero celebrari faciunt – esse intelligentur* (f. 453v).

152 *Rursus anniversarium diem observamus – quam desit* vgl. G. DURANDUS VII 35, 14–16: *Quidem vero anniversarium observant – non aestimamus* (f. 453v/454r). Das Zitat des Durandus aus dem Kirchenrecht, das Surgant übernimmt = *Decr. Grat.*, C. 13, q. 2, c. 19 (FRIEDBERG I, 727) = Zitat aus AUGUSTINUS, *De cura pro mortuis gerenda* c. 18 (PL 40, S. 609).

Cons. 9: De modo proponendi edicta matrimonialia

153 (f. 93r) *Quando matrimonia sunt – de ea cognoscatur etc.* vgl. X, IV 3, c. 3 (Überschrift): *Quum matrimonia sunt – de hoc cognoscatur* (FRIEDBERG II, 679) = c. 51 des 4. Laterankonzils (1215), vgl. MANSI 22, S. 1038 f. Auch die Konstanzer Synodalstatuten von 1497 zitierten diesen Kanon.

154 (f. 93v) *quia mandatum accepimus ab ordinario nostro inhibitorium*: Surgant zitiert hier ein Mandat des Konstanzer Bischofs, das die Eheschließung betraf. Vgl. auch *Constitutiones synodales ecclesiae Constantiensis* 1497, s. l. et a.: *De sponsalibus et matrimoniis*.

155 (f. 94r) *Ad supplicationem ... dicti mandati inhibitorii ...*: wieder dieses Mandat (vgl. Nr. 154) zitiert.

156 *statutis synodalibus non obstantibus* vgl. *Constitutiones synodales ecclesiae Constantiensis* 1497, s. l. et a.: *De sponsalibus et matrimoniis*.

Declaratio predictorum

157 *Ideo matrimonia clandestina – sicut superius dictum est* vgl. X, IV 3, c. 3 (FRIEDBERG II, 679 f.); siehe auch oben Nr. 153.

158 *Et nota quod terminus – arbitrio iudicis* vgl. X, I 29, c. 4 (FRIEDBERG II, 158).

159 (f. 94v) *Et facit – arbitrarium iudici* vgl. X, II 8, c. 1 (FRIEDBERG II, 268 f.).

Cons. 10: De modo contrahendi seu copulandi matrimonium ac eius solennisatione atque benedictione

160 Zu den folgenden Trauriten (fol. 94v–99r) und ihren Quellen siehe ZSKG 70 (1976) 315–334.

160a (f. 95r) *Und glycherwisz als unser lieber herr Jesus Christus – empfohlen hat* vgl. Jo 19, 26 f.

161 (f. 98v) *Fides, proles, sacramentum* vgl. AUGUSTINUS, *De nuptiis et concupiscentiae* I, c. 11, Nr. 13 (PL 44, S. 421) = zit. im *Decr. Grat.*, C. 27, q. 2, c. 10 (FRIEDBERG I, 1065); vgl. auch AUGUSTINUS, *De genesi ad litteram* IX, c. 7, Nr. 12 (PL 34, S. 397); nicht die Hl. Schrift wie Surgant schreibt (siehe dazu aber auch ZSKG 70 (1976) 321, Anm. 4).

161a (f. 99r) *und behütet uns das heilig sacrament der Ee – lieb hat* vgl. Eph 5, 22–33.

Declaratio predictorum

162 (f. 99v) *Omnia in gloriam dei facite* = 1 Kor 10, 31.

163 *Accipies virginem – in filiis consequaris* = Tob 6, 22 (Vulgata-Text).

164 *Propter fornicationem autem – secundum imperium* = 1 Kor 7, 2. 6.

165 *Sunt etiam alie cause – secundum magistrum in iiij dist. xxxiiij*: Bei PETRUS LOMBARDUS, In IV Sent. d. 34 findet sich dieses Zitat nicht.

166 (f. 99v/100r) *Item Scotus – sive purgatus* vgl. DUNS SKOTUS, In IV Sent. d. 26, q. 1: Sed quis effectus? Dico quod duae gratiae – gratiosa coniunctio animarum (Opera omnia, Paris 1891/95, Bd. 19, S. 168 f.); (nicht d. 21).

167 (f. 100r) *Et secundum Petrum de Palude – indigne suscipit sacramentum* vgl. PETRUS DE PALUDE OP, In IV Sent. d. 26, q. 2, a. 2 (Paris 1518 bei Claude Chevallon, fol. 137).

168 *Mundamini qui fertis vasa domini* = Is 52, 11.

169 *Immundis – fas est* vgl. DIONYSIOS AREOPAGITA, De eccl. hier. c. 1 § 5: nec id propter profanus tantum – nefas sit (PG 3, 378 A); vgl. auch JOHANNES SKOTUS ERIUGENA, Versio operum S. Dionysii Areopagitae, De ecclesiastica Ierarchia c. 1: non propter immundos – fas est (PL 122, S. 1074 A).

170 *Sacramenta talia fiunt – ad ea* vgl. AUGUSTINUS, Contra ep. Parmeniani II 5: et quilibet ubilibet offert – cor suum (PL 43, S. 56).

171 *utrum habeant rationem sacramenti – et accidentalem perfectionem* = fast wörtlich ASTESANUS, Summa de casibus (Ausgabe Venedig 1478) VIII 32: Utrum secunde nuptie rationem habeant sacramenti – accidentalem perfectionem (In der Ausgabe Rom 1730, II 624 = VIII 25, 3); vgl. auch THOMAS V. AQUIN, In IV Sent. d. 42, q. 3, a. 3: Utrum secundum matrimonium sit sacramentum? Beide Quellenangaben fehlen bei Surgant.

172 *Utrum autem sint benedicende? – sed suspendendus* vgl. Summa angelica, Nuptie 2: Utrum sint benedicende? – sed suspendendus (Lyon 1513, fol. 236, co. 1). Surgant übernimmt das fast wörtlich mit allen Zitaten, ohne die Summa angelica zu zitieren und erweitert es durch zwei Zusätze. Die bei Surgant und in der Summa angelica gemeinsamen Zitate (Nr. 173–180):

173 *Si vero alter eorum in alio matrimonio – non debet benedici* vgl. X, IV 21, c. 3 (FRIEDBERG II, 731) und HEINRICH VON SEGUSIA (HOSTIENSIS), Summa aurea, IV de secundis nuptiis Nr. 3 (Lyon 1568, fol. 332v–333r). Beide Quellenangaben fehlen bei Surgant und auch in der Summa angelica.

174 *Thomas vero – aliquo modo significatio* vgl. THOMAS V. AQUIN, In IV Sent. d. 42, q. 3, a. 2: Si enim virgo contrahat – aliquo modo significatio.

175 *Cui opinioni – consuetudo loci* vgl. BERNHARD DE BOTONE, Glossa ordinaria zu X, IV 21, c. 3 (FRIEDBERG II, 731): «iterari»: ... et benedictio ista cum aliquis secundam duxit virginem iteratur, secundum consuetudinem quorundam locorum (hg. v. J. THIERRY, Paris 1540, fol. 492, co. 1).

176 *Et hoc Astexanus – alias non licet* = Zusatz Surgants gegenüber der Summa angelica = ASTESANUS (Ausgabe Venedig 1478) VIII 32, 6: Et hoc si papa talem consuetudinem sciat, et non contradicat, alias non licet (in der Ausgabe Rom 1730, II 265 = VIII 25, 6).

177 *Presbyter autem – ab officio et beneficio* vgl. X, IV 21, c. 1 (FRIEDBERG II, 730). Bei Surgant, wie auch in der Summa angelica wird c. 3 statt c. 1 zitiert, was falsch ist.

178 *Et secundum Host. – non possit* = Zusatz Surgants gegenüber der Summa angelica. Vgl. HEINRICH VON SEGUSIA, Summa aurea, IV de secundis nuptiis Nr. 3: Capellanus igitur qui benedictionem dabit contra ea quae praemisimus ab officio beneficioque suspensus, cum testimonio episcopi proprii literarum, ad Sedem Apostolicam est mittendus, quare videtur quod alius dispensare non possit (fol. 333r, co. 1).

179 *tamen Jo. an. dicit – vivente altero* vgl. Glossa ordinaria zu X, IV 21, c. 1 zu «cum secunda»: Sed illud intelligitur prima vivente ... (fol. 491, co. 4). In der Glossa ist allerdings nicht erwähnt, ob dies auf Johannes Andreae zurückgeht.

180 *Item communiter tenent – suspendendus*. In der Summa aurea des HEINRICH VON SEGUSIA findet sich nichts davon. In seinen Commentaria in quartum Decretalium librum, De secundis nuptiis I 2 heißt es nur: Si iste non pecasset graviter non video, quare tanta pena imponeretur, nam, ut hic dicit, licet suspendatur citra Sedem Apostolicam, citra tamen non absolvetur (Venedig 1581, fol. 48, co. 2).

181 *Sponsus cum acceperit – consilium est* vgl. Decr. Grat., C. 30, q. 5, c. 5 (FRIEDBERG I, 1106).

Cons. 11: De exhortatione circa sacramenti eucharistie ministrationem

182 Zum folgenden Ritus für die Krankenkommunion (f. 100v–102r), seinen Quellen und Vorlagen, siehe oben ZSKG 70 (1976) 337–346.

Declaratio predictorum

183 (f. 102r) *Quilibet autem christianus – in die Pasce* vgl. X, V 38, c. 12 (FRIEDBERG II, 887).

184 *in decimo anno – devotionis appareant* vgl. THOMAS V. AQUIN, In IV Sent. d. 9, a. 5 ad quart. quaest.: Pueris autem iam incipientibus – appareant et devotionis.

185 *quod extensum est auctoritate apostolica – post pasca* vgl. EUGEN IV., Constit. «Fidei digna»: Bullarium romanum, Turin 1857 ff., Bd. 5, S. 52 (Nr. 24). Mit diesem Dekret dehnte Eugen IV. die österliche Zeit auf die Karwoche und die Osteroktav aus, so daß sie nun vom Palmsonntag bis zum Weißen Sonntag reichte. Nach P. BROWE, Die Pflichtkommunion im Mittelalter, Münster 1940, S. 79 Anm. 46 ist das im Bullarium angegebene Datum (1440) falsch; diese Entscheidung Eugens IV. falle erst ins Jahr 1446. – Einige französische Diözesen hatten schon im Anfang des 14. Jhs. die österliche Zeit auf diesen Zeitraum ausgedehnt; ibidem S. 78.

186 *Et cum hoc – hoc sacramentum* vgl. X, V 38, c. 8 (FRIEDBERG II, 886).

187 *Mortis autem articulus – sequendum in hoc* vgl. Summa angelica, Mors 6 (fast wörtlich): Quid dicatur esse in mortis periculo – est sequendum (fol. 231, co. 4). Bei Surgant wie auch in der Summa angelica ist als Quelle zitiert: Corpus iuris civilis, Digesta XXXIX 6, 3–6 (MOMMSEN-KRÜGER I, 654 f.).

188 *Et sciatis quod – debemus* vgl. Decr. Grat., d. II de cons., c. 54 (FRIEDBERG I, 1333 f.).

Cons. 12: De exhortationibus circa extreme unctionis administrationem

189 Zum Ritus der Krankensalbung (fol. 102v–109v), seinen Quellen und Vorlagen, siehe oben ZSKG 70 (1976) 349–374.

190 (f. 103r) *Recognosce ergo – subitanea morte gratias age*: Surgant gibt hier eine Umschreibung der zwei ersten Ermahnungen, die er in cons. 13 (f. 111r: Considera nos omnes – veniam humiliter poscens.) bringen wird und dort von J. GERSON, Opera omnia, Paris 1606, Bd. 2, S. 281 AB, abgeschrieben hat; vgl. unten Nr. 204.

191 (f. 103r/v) *Refugias insuper – in gloriam suam te recipiat* = Kurze Umschreibung der zwei ersten Gebete, die Surgant in cons. 13 (fol. 111v/112r: Deus meus piissime pater miserere mei – in gloriam suam) bringen wird und dort von J. GERSON, Opera omnia, Bd. 2, S. 282 B–D, abgeschrieben hat; vgl. unten Nr. 208.

192 (f. 105r) *Deinde ammoneat sacerdos infirmum de confessione – prout in sextina in fine roselle impressa declaratur* vgl. BAPTISTA DE SALIS, Summa casuum conscientiae (Erstausgabe 1484), erschienen 1489 unter dem Namen «Rosella casuum» in erweiterter Umarbeitung. Mir lag die Ausgabe: Nürnberg, Anton Koberger 1488 vor. Hier ist am Schluß des Buches, nach dem Stichwort «uxor» eine Bulle Sixtus IV. vom 30. Dez. 1479 abgedruckt, die von Beichte und Absolution handelt und die auch das hier von Surgant Zitierte enthält.

Declaratio predictorum

193 (f. 109v) Die in dieser «declaratio» behandelten rituellen, dogmatischen und pastoraltheologischen Fragen zur Krankensalbung finden sich inhaltlich größtenteils auch in der Summa angelica, Unctio extrema (fol. 323, c. 2 u. 3).

194 *Extreme unctionis – hoc est sacramentum unctionis extreme* vgl. BONAVENTURA, In IV Sent. d. 23, a. 1, q. 1 Conclusio: et ideo principaliter – et hoc est sacramentum unctionis extremae (Opera omnia, Bd. 4, S. 588 f.).

195 *Si in peccatis sit remittentur ei* = Jak 5, 15.

196 *Et solus sacerdos – conferre*: Surgant zitiert X, I 15, c. 1 (FRIEDBERG II, 131–134); hier ist zwar von Salbungen (bei der Bischofsweihe, Königen, Taufe, Firmung etc.) die Rede, aber nicht von der «extrema unctio»; es besteht kein Bezug zu dem, für das Surgant es zitiert (auch in der Glossa ordinaria nicht). Vgl. aber X, V 40, c. 14: Solus sacerdos potest sacramentum extremae unctionis infirmo conferre (FRIEDBERG II, 915).

197 (f. 110r) *tamen opinio tenens contrarium – sacramentum unctionis iterari* vgl. THOMAS V. AQUIN, In IV Sent. d. 23, q. 2, a. 4: Utrum hoc sacramentum debeat iterari? und BONAVENTURA, In IV Sent. d. 23, a. 2, q. 4 Conclusio (am Schluß): quod nullus in aliqua infirmitate – sacramentum unctionis iterari (Opera omnia, Bd. 4, S. 601). Surgant folgt hier fast wörtlich Bona-ventura.

198 *Advertendum etiam quod loca – propter motivam etc.* vgl. THOMAS V. AQUIN, In IV Sent. d. 23, q. 2, a. 3 ad secund. quest.: ideo ununtur loca quinque sensuum – qui sunt principalius eius instrumentum.

199 (f. 110r/v) *De forma vero alius et alius – effectum sacramenti praebet* vgl. z. B. das Rituale von St. Florian (A. FRANZ, Das Rituale von St. Florian aus dem 12. Jahrhundert, Freiburg i. Br. 1904, S. 78 ff.), in dem allerdings nicht nach jeder Salbung, sondern vor jeder Salbung gesagt wird: In nomine patris et filii et spiritus sancti ungo ...; siehe auch ZSKG 70 (1976) 365, Anm. 5.

200 (f. 110v) *quia quando sunt – effectum sacramentis praebet* vgl. THOMAS V. AQUIN, In IV Sent. d. 23, q. 1 ad secund. quaest., wo aber nur gesagt wird, daß die «extrema unctio» ein Sakrament sei, und nicht, daß die Gnade in der letzten Salbung eingegossen wird.

201 *Effectus autem huius sacramenti – inquit* vgl. Summa angelica, Unctio extrema 6: Quis effectus: ... Primus deiectio – ex parte recipientis (fol. 323, co. 3) (fast wörtlich). Die Summa angelica verweist für die ersten sieben Effekte auf PETRUS AUREOLI OMIN (gest. 1322), In III Sent. d. 27, den Surgant nicht erwähnt. Die weiteren Zitate in der Summa angelica und bei Surgant: *oratio alleviabit infirmum* = Jak 5, 15. – *Octavus tollit – ex parte recipientis* vgl. THOMAS V. AQUIN, In IV Sent. d. 23, q. 1, a. 2 ad primam quaest.: ideo ex consequenti – ex parte recipientis.

Cons. 13: De exhortationibus faciendis circa infirmos

202 In dieser «consideratio» bringt Surgant zum Teil wörtlich den ganzen dritten Teil von J. GERSONS «Opusculum tripartitum», nämlich «De arte moriendi» (Opera omnia, Paris 1606, Bd. 2, S. 280–283). Eigen ist nur die verschiedene Gruppierung des Stoffes und geringfügige Ergänzungen. Der Name Gersons wird nur einmal, ganz beiläufig, erwähnt. Surgants Abschnitte (Nr. 203–214) im einzelnen:

203 (f. 110v/111r) *quia frequenter – sicut Parisiis observatur* vgl. J. GERSON, op. cit. (4. Teil am Schluß): Quia vero frequenter – sicut in domo Dei Parisiis laudabiliter observatur (Bd. 2, S. 283 DE). Surgants eigene Leistung ist hier, daß er die Stelle aus dem kanonischen Recht, auf die sich Gerson bezieht (papa per expressam decretalem cuilibet medico corporis districte praecipit), genau angibt: in decretali cum infirmitas, de penitentiis et remissionibus: vgl. X, V 38, c. 13 (FRIEDBERG II, 888).

204 (f. 111r/v) *Prima est. Amice dilecte – precibus exorent* = J. GERSON, op. cit. (der ganze 1. Teil): *Prima est. Amice dilecte – precibus exorent* (Bd. 2, S. 281 A–E).

205 (f. 111v) *Possunt etiam interrogationes sequentes ad infirmum fieri sicut Gerson ait* = Überleitungssatz Surgants und das einzige Mal, daß Gerson in dieser «consideratio» zitiert wird.

206 *Dilecte aut dilecta, vis tu mori – affirmative respondeat, volo* = J. GERSON, op. cit. (der ganze 2. Teil): *Dilecte aut dilecta. Vis tu mori – affirmative respondeat, volo* (Bd. 2, S. 281 E – 282 A).

207 *Consequenter exhortandus – quidem dicat* = Überleitungssatz Surgants.

208 (f. 111v–112r) *Deus meus piissime pater, miserere mei – bone custos meus* = J. GERSON, op. cit. (3. Teil): *Deus meus piissime pater, miserere mei – bone custos meus* (Bd. 2, S. 282 B–E). Das darin enthaltene Psalmzitat (in manus tuas commendo spiritum meum) = Ps 30, 6.

209 (f. 112r) *Deinde ad illum sanctum – meum intende* vgl. J. GERSON, op. cit. (3. Teil): *Post hec inquiratur – meum intende* (Bd. 2, S. 282 E). Hier hat Surgant als Beispiele die Namen des hl. Christophorus und der hl. Katharina eingesetzt, während Gerson keine Namen nennt. Christophorus wurde im Mittelalter als Patron gegen einen plötzlichen Tod verehrt; F. GRASS, Christophorus, Rel. Volkskunde, in: LThK² II, 1167 f. Zu Katharina vgl. A. P. FRUTAZ, Katharina, in: LThK² VI, 60 f.

210 *Item orationem dominicam et annunciationem angelicam atque symbolum fidei dicat infirmus*: fehlt bei J. GERSON.

211 (f. 112r/v) *Et si non preveniatur – sufficit ad salutem* vgl. J. GERSON, op. cit. (4. Teil): *Si moriturus prolixum – incolumis specialiter venerabatur* (Bd. 2, S. 283 AB). *Item passio domini* fehlt bei J. GERSON.

Declaratio predictorum

212 (f. 112v) *Ex quo fideles amici – noticiam bene moriendi* vgl. J. GERSON, op. cit. (Einleitung zu *De arte moriendi*): *Si veraces fidelesque amici – bene moriendi conquirendam* (Bd. 2, S. 280 EF).

213 *Nullatenus autem aut minime – quietior erit* vgl. J. GERSON, op. cit. (aus dem 4. Teil): *Nullatenus aut minime – quietior erit* (Bd. 2, S. 283 CD).

214 *Advertatis tamen – ut absolvatur* vgl. J. GERSON, op. cit. (aus dem 4. Teil): *Attendatur si infirmus – ut absolvatur* (Bd. 2, S. 283 A). – Der Rest der «declaratio» findet sich nicht mehr bei J. GERSON, er ist eine Kompilation von Stellen aus dem kanonischen Recht.

215 (f. 113r) *per regulam: Cui communicamus vivo communicamus et mortuo* vgl. Glossa ordinaria zu X, III 28, c. 14 (FRIEDBERG II, 554) zu «denegari»: *Quia ex quo communicavimus – communicare debemus* (hg. v. J. Thierry, Paris 1540, fol. 377, co. 3). Es folgen in der Glossa die folgenden zwei Stellenangaben, die auch Surgant angibt: X, III 28, c. 11 (FRIEDBERG II, 553) und Decr. Grat., C. 24, q. 2, c. 3 (FRIEDBERG I, 985).

216 *Quia autem in mortis – quemcunque* vgl. X, V 39, c. 28 (FRIEDBERG II, 899 f.); X, V 39, c. 10 (FRIEDBERG II, 892) und X, V 39, c. 15 (FRIEDBERG II, 894).

217 *Iuramentum autem non est de substantia absolutionis* vgl. Glossa ordinaria zu X, V 39, c. 28 zu «forma servetur» (fol. 594, c. 1) und zu X, V 39, c. 15 zu «nisi forma ecclesie» (fol. 590, c. 4).

218 *Unde postquam convaluerit – pristinam sententiam* vgl. in Sexto, V 11, c. 22 (FRIEDBERG II, 1105).

219 *Si tamen excommunicatus – iuratoria cautio* vgl. X, V 40, c. 23 (FRIEDBERG II, 918).

220 *Ubi autem expense – prestat iuratoriam* vgl. X, III 23, c. 3 (FRIEDBERG II, 532).

221 (f. 113r/v) *Modus absolvendi talem ab excommunicatione*. Zu den Quellen und Vorlagen dieses Ritus siehe oben ZSKG 70 (1976) 359 ff.

Cons. 14: De indulgentiarum intimatione seu insinuatione in certis festis

222 (f. 114r/v) *Summarium indulgentiarum de festo Corporis Christi – licite possint celebrari* vgl. Konzil von Basel, Epistola synodalis concilii, qua instituuntur indulgentiae in venerationem sacramenti corporis Christi; MANSI 29, S. 436–439. Das Konzil von Basel gab am 3. Juli 1434 die Bulle Eugens IV. über den Fronleichnamsablaß (*Bullarium romanum*, Turin 1857 ff., Bd. 5, S. 14 f., Nr. 7) heraus, die dieser am 26. Mai 1433 zu Rom erlassen hatte; vgl. Concilium Basiliense, hg. v. J. Haller u. a., Bd. 3, Basel 1900, S. 112. 138. Schon früher hatten Urban IV. (1264; *Bullarium romanum*, Bd. 3, Nr. 19, S. 705–708; MANSI 23, S. 1077 ff.; FRIEDBERG II, 1174 ff.) und Martin V. (1429; *Bullarium romanum*, Bd. 4, Nr. 23, S. 731 f.) Ablässe für die Feier des Fronleichnamfestes verliehen. Eugen IV. wiederholte in seinem Erlaß diese Ablässe seiner Vorgänger und gewährte zusätzlich den gleichen Ablass, den schon Martin V. gewährt hatte. Surgant folgt hier dem vom Basler Konzil herausgegebenen Erlaß Eugens IV. zum Teil wörtlich, nur gruppiert er ihn anders.

223 (f. 114v/115r) *Alio modo describuntur – undecim milia et centum dies*: Bei der Tabelle für das Fest gibt Surgant am Schluß als Total 3800 Tage an. Auf Grund seiner Tabelle sind es aber nur 3600 Tage, (es sei denn, er rechnet die Tage für die Kommunion hinzu, die er aber in dieser Tabelle nicht aufführt). Bei der Tabelle für die Oktav vergißt er den Ablass Urbans IV. Dann führt er noch für Martin V. «Nihil negligentibus» = 100 Tage an, wovon sich in Martins Bulle nichts findet (oder meint Surgant hier vielleicht Urbans IV. Ablass, den er oben vergißt?). Schließlich gibt Surgant als Endsumme «per totam octavam» 11 100 Tage an. Wie er jedoch auf diese Zahl kommt, ist nicht ganz klar; auch N. PAULUS, *Gesch. des Ablasses im Mittelalter*, Bd. 3, Paderborn 1923, S. 429 gibt diese Zahl an, die er wohl von Surgant über-

nommen hat, den er kurz darauf zitiert. Auch in Lorch betrug die Summe der Ablässe für die Fronleichnamsoktav 11 100 Tage; H. TÜCHLE, Kirchen-
geschichte Schwabens, Bd. 2, Stuttgart 1954, S. 386. Vgl. auch die Aufzeich-
nungen des Florentius Diel, in denen sich eine ähnliche, ebenfalls fehlerhafte
Tabelle befindet: F. FALK, Die pfarramtlichen Aufzeichnungen (Liber con-
suetudinum) des Florentius Diel zu St. Christoph in Mainz, Freiburg i. Br.
1904, S. 36 und 62.

224 (f. 115r) *Indulgentie festi sancte Trinitatis – mille et sexaginta dies*: Surgant zitiert für diesen Ablass Benedikt XIII. (Gegenpapst in Avignon 1394 bis
1417, vorher Pedro de Luna). P. BROWE, Zur Geschichte des Dreifaltigkeits-
festes, in: Archiv für Liturgiewissenschaft 1 (1950) 65–81 kennt diesen von
Surgant berichteten Festtagsablass nicht, er erwähnt S. 80 nur, Benedikt
XIII. habe 1405 einen Ablass von 50 Tagen für die Feier des Dreifaltigkeits-
festes verliehen. N. PAULUS, Bd. 3, S. 429 berichtet dasselbe wie Surgant,
gibt aber außer dieser Stelle hier bei Surgant, die er zitiert, keine weiteren
Quellenangaben.

225 (f. 115r/v) *Indulgentie festi Visitationis beate Marie virginis – confirmando
roboravit* vgl. die Bulle von Bonifaz IX: *Bullarium romanum*, Bd. 4, S. 602 ff.,
Nr. 1.

226 (f. 115v) *Demum sacrosancta synodus – Mille nongenti quadraginta* vgl.
Konzil von Basel, Dekret «Inter assiduas» der 43. Session vom 1.7.1441:
MANSI 29, S. 211 ff.; zur Entstehung dieses Dekretes vgl. Concilium Basi-
liense, Bd. 7, Basel 1910, S. xxxviii ff. u. S. 387.

227 *Indulgentie festi Conceptionis beate Marie virginis – perpetuis temporibus*
vgl. Konzil von Basel, Sessio 36, 17. Sept. 1439 (MANSI 29, S. 182 f.). Bei
Mansi aber 150 Tage Ablass für die Predigt, bei Surgant nur 140 Tage. In
den Monumenta conciliorum generalium saeculi decimi quinti, Vindobonae
1886, Bd. 3, S. 365 ebenfalls 150 Tage Ablass für die Predigt.

228 (f. 115v/116r) *Item Sixtus papa – perpetuis temporibus duraturis* vgl.
Sixtus IV., Dekret «Cum praeexcelsa» (MANSI 32, S. 373 f., auch FRIEDBERG
II, 1285), fast wörtlich zitiert.

Cons. 15: De intimandis inhibitionibus a sacra communione
in quadragesimali tempore (f. 116r)

229 Vgl. zu dieser «consideratio»: J. HEROLT, Sermones discipuli, Basel
1482. Hier befindet sich auf drei Seiten, vor den «sermones de tempore», eine
ähnliche Liste von «inhibitiones a sacra communione tempore pascae». Viele
Formulierungen Surgants gleichen denen von Herolt, dessen Reihenfolge
teilweise eingehalten ist. Ein Unterschied besteht vor allem darin, daß Herolt
einige «inhibitiones» aufzählt (v. a. bezüglich Ehe, 6. Gebot und den Juden),
die Surgant nicht hat, während andererseits Surgant «inhibitiones» aufzählt,
die bei Herolt fehlen. Ein weiterer Unterschied zeigt sich ferner in den ein-

gestreuten Übersetzungen und Verdeutschungen Surgants (Herolt übersetzt nur einmal ein Wort) und seinen Stellenangaben und Verweisen vor allem auf das kanonische Recht, die bei Herolt weitgehend fehlen. – In Surgants Jahrbuch (StAB, Theodor C, fol. 84r–85v) findet sich ebenfalls eine solche Liste, die weitgehend mit der hier im MC gedruckten übereinstimmt. Vermutlich hat Surgant sie im Gottesdienst verwendet und für das MC etwas erweitert. Diese Liste und ihre Unterschiede zu derjenigen des MC II 15 siehe im Anhang II, Nr. 38–88. Da Surgant Herolts Sermonar kannte und empfohlen hat (vgl. MC I 25, fol. 67r: *Preterea, si aliquotiens Sermones Discipuli ... perlegeritis, multa ibi popularia seu populo accomodata seu utilia haurire possetis*), war er aller Wahrscheinlichkeit nach von Herolts Liste angeregt, gestaltete seine Liste aber nach seinen eigenen Ansichten und den Bedürfnissen seiner Gemeinde. Herolt wie auch Surgant erklären nämlich am Schluß ihrer Listen, jeder Pfarrer könne diese Aufzählung verkürzen oder verlängern je nach den Erfordernissen seiner Gemeinde. Im folgenden (Nr. 230–259) wird nur auf Herolt verwiesen, wenn Surgant einen Ausschließungsgrund bringt, der sich inhaltlich bei Herolt nicht findet.

230 *satisfactum esse canoni – pignus suscipiunt* vgl. Eugen IV., Constit. «Fidei digna»: Bullarium romanum, Bd. 5, S. 52 (Nr. 24): *satisfactum esse canoni – pignus accipiant*; siehe auch Nr. 185.

231 (f. 116v) *Pueri et omnes – confessoris apti* vgl. THOMAS V. AQUIN, In IV Sent. d. 9, a. 5, ad quart. quaest.: *Pueris autem iam incipientibus – appareant et devotionis*.

232 *Omnes Pater noster – scire debet* vgl. X, V 38, c. 8 (FRIEDBERG II, 886).

233 *Item articulos fidei – tenetur* vgl. Decr. Grat., d. 37, c. 16 (FRIEDBERG I, 140) und C. 8, q. 1, c. 24 (FRIEDBERG I, 597).

234 *Item parvuli – orationem dominicam* vgl. Decr. Grat. d. IV de cons., c. 105 (FRIEDBERG I, 1394).

235 *Omnes non habentes – corpus Christi* vgl. X, V 38, c. 12 (FRIEDBERG II, 887 f.). Aber dieses Kap. handelt allgemein von der Osterpflicht und nicht von dem, wofür Surgant es hier zitiert.

236 *Omnes sortilegi – vel oculorum* vgl. X, V 21, c. 1 u. 2 (FRIEDBERG II, 822 f.).

237 (f. 117r) *Blasphematores dei – pena mulctetur* vgl. X, V 26, c. 2 (FRIEDBERG II, 826 f.), fast wörtlich das ganze Kapitel.

238 *Qui dominicis diebus et aliis – venire obligatur* vgl. X, III 29, c. 3 (FRIEDBERG II, 554); Decr. Grat., d. I de cons., c. 64. 65. 62 (FRIEDBERG I, 1312. 1311); Constitutiones synodales ecclesiae Constantiensis 1497, s. l. et a.: *De parrochiis et parrochianis* (letzter Abschnitt): *Quia veridica relatione – misse compleatur recedant*.

239 *Qui non audiunt – ibi predicatur* vgl. Decr. Grat., d. I de cons., c. 63 u. 62 (FRIEDBERG I, 1311) und Dist. II de cons. (nicht präzisiert wo); Constitutiones synodales ecclesiae Constantiensis 1497, s. l. et a., op. cit. (oben Nr. 238).

- 240 *Qui dominicis diebus in tabernis – in parochia sua* fehlt bei J. HEROLT.
- 241 (f. 117v) *Oblationes debitas – causa odii* vgl. Decr. Grat., d. I de cons., c. 69 (FRIEDBERG I, 1312).
- 242 *Verbo dei in plateis – detrahentes* vgl. Decr. Grat., C. 6, q. 1, c. 15 (FRIEDBERG I, 557 f.); fehlt bei J. HEROLT.
- 243 *Omnes qui faciunt – ipso facto excommunicati* vgl. X, V 39, c. 49 u. 53 (FRIEDBERG II, 910.911); X, III 13, c. 12 (FRIEDBERG II, 516).
- 244 *Debitam decimam – sunt solvende* vgl. X, III 30, c. 1 u. 5 (FRIEDBERG II, 555 f. 557 f.); et per totum titulum = X, III 30 (FRIEDBERG II, 555–569); Decr. Grat., C. 16, q. 7, c. 1 (FRIEDBERG I, 800), c. 6 u. 7 (FRIEDBERG I, 802), c. 39 (FRIEDBERG I, 811), c. 5 (FRIEDBERG I, 801 f.), c. 3 (FRIEDBERG I, 801).
- 245 *Impedientes devotionem – per insolentias* vgl. X, III 1, c. 12 (FRIEDBERG II, 452); fehlt bei J. HEROLT.
- 246 (f. 118r) *cum Hieronymus in epistola Humane referunt – et obedientiam* vgl. C. P. CASPARI (oben, Nr. 84), S. 17 f.: Christianus est, in quo tria – scientia, fides, oboedientia. Fälschlich Hieronymus zugeschriebener Brief, vgl. C. P. CASPARI, S. 329; fehlt bei J. HEROLT.
- 247 *Qui non confitentur – sacerdoti* vgl. X, V 38, c. 12 (FRIEDBERG II, 887 f.); fehlt bei J. HEROLT.
- 248 *Qui sine licentia – ex contemptu* vgl. X, V 38, c. 12 (FRIEDBERG II, 887 f.); fehlt bei J. HEROLT.
- 249 *Qui uni sacerdoti – confessionem* vgl. Decr. Grat., d. III de poen., c. 42 (FRIEDBERG I, 1225 f.); fehlt bei J. HEROLT.
- 250 *Qui confessi sunt – iniuncta est* vgl. Decr. Grat. d. I de poen., c. 55 (FRIEDBERG I, 1172).
- 251 *Qui false – gerunt* vgl. X, V 38, c. 14 (FRIEDBERG II, 888 f.); fehlt bei J. HEROLT.
- 252 *Qui habent propositum – committere* vgl. Decr. Grat. d. I de poen., c. 39 (FRIEDBERG I, 1167 f.).
- 253 *Omnes qui rem – restituantur* vgl. in Sexto, V 4: Peccatum non dimittitur, nisi restituantur ablatum (FRIEDBERG II, 1122)= Zitat von AUGUSTINUS, Epistola 153, ad Macedonium: non remittetur peccatum, nisi restituantur ablatum... (PL 33, S. 662). Vgl. auch Decr. Grat., C. 14, q. 6, c. 1 (FRIEDBERG I, 742) und X, V 19, c. 5 (FRIEDBERG II, 812 f.).
- 254 *Omnes isti qui – rerum* vgl. X, III 17, c. 2 (FRIEDBERG II, 518).
- 255 *Homicide* fehlt bei J. HEROLT.
- 256 (f. 118v) *Qui sunt censuales – census* fehlt bei J. HEROLT.
- 257 *Qui res ecclesie – formam* vgl. Decr. Grat., C. 12, q. 2, c. 21 (FRIEDBERG I, 693 f.); fehlt bei J. HEROLT.

258 *Servi et ancille – verlöygent* fehlt bei J. HEROLT.

259 (f. 119r) *Generaliter omnis – peccatori* vgl. Decr. Grat., d. I de poen., c. 81 (FRIEDBERG I, 1181 f.).

Declaratio predictorum

260 *quod plus timeri – imperatur* = X, V 7, c. 11 (FRIEDBERG II, 783 f.).

Cons. 16: De variis consuetudinibus ecclesiarum quoad
predicationem et alia que in parochiis fieri solent

261 *Diversitas consuetudinum – reprobanda* vgl. Decr. Grat., d. 12, c. 3, c. 10 u. 11 (FRIEDBERG I, 27–30).

262 *immo consuetudo – observanda* vgl. Decr. Grat., d. 12, c. 11 (FRIEDBERG I, 29 f.).

Cons. 17: De exhortationibus in processionibus faciendis

263 (f. 120r) *Petite et accipietis* = Jo 16, 24.

264 *Und syt der text – verlychen wil* vgl. Decr. Grat., C. 23, q. 4, c. 21 (FRIEDBERG I, 906).

265 *Canimus antiphonam: Sub tuam protectionem confugimus* = Marienanti-
phon zur Bittprozession; BASEL 1488 (vgl. ZSKG 70 [1976] 310): In letania
maiori et minori; vgl. R.-J. HESBERT, *Corpus Antiphonarium officii*, Bd. 3
(= *Rerum ecclesiasticarum documenta, Series Maior: Fontes 9*), Rom 1968,
S. 493, Nr. 5040. Diese Antiphon wurde in Kleinbasel auch zu Beginn der
Bittprozession am Markustag (25. Apr.) und beim Bannritt gesungen; StAB,
Theodor C, fol. 17r. 17v (Anhang II, Nr. 10 und 14).

266 (f. 120v) *Charissime – sordescere permittit*. Die hier dargelegten Gedanken
entnimmt Surgant, ohne ihn zu nennen, JOHANNES NIDER, *Aurei sermones*,
s. I. et a. (UB Basel n. A. V. 8), *Sermones de sanctis: Sermo 38, De subitanea*
morte et in diebus rogationum. Surgants Abschnitte im einzelnen (Nr. 267–
272):

267 *Ille paraclytos – de peccato* vgl. Jo 16, 8. So beginnt bei J. NIDER, op. cit.,
die Predigt.

268 *et hoc octo modis – de accu* vgl. INNOZENZ IV., *Commentaria* zu X, V 1,
c. 24 (FRIEDBERG II, 745 ff.), Nr. 6–11 (Frankfurt / Main 1570, fol. 495r/v).
Bei J. NIDER, op. cit., fehlt diese Stellenangabe.

269 *et Aug. xxj. de civitate dei – exilium, tallionis pena, servitus et mors* vgl.
J. NIDER, op. cit.: Quantum ad primum notandum primo quod beatus
Aug. xxi. de ci. dei – servitus et mors. – Das von Surgant übernommene
Augustinuszitat: AUGUSTINUS, *De civ. dei XXI*, c. 11: *Octo genera poenarum*
– *servitatem* (PL 41, S. 725).

270 *Verum quia omnes leges iuste – in peccatis plus sordescere permittit* = J. NIDER (direkt anschließend an die vorhergehende Stelle, oben Nr. 269): *Verum quia omnes leges iuste – in peccatis plus sordescere permittit.* – Die von Surgant übernommenen Zitate:

271 *Non haberes – desuper* = Jo 19, 11.

272 *Per me ait – decernunt* vgl. Spr 8, 15.

273 (f. 121r) *Vide ad hoc – predicari solent etc.* vgl. G. DURANDUS, *Rationale divinorum officiorum*, VI 101 und 102 (Antwerpen 1614, fol. 392v–395v).

Declaratio predictorum

274 *Ante orationem prepara animam – temptat deum* = Sir 18, 23.

Cons. 18: De modo intimandi reliquias sanctorum

275 (f. 121r/v) *In opido Tann – Multa enim miracula ibi fiunt etc.* vgl. zu St. Theobald und seiner Verehrung in Thann oben Nr. 50. Den hier geschilderten Brauch der Reliquienverehrung in Thann kannte Surgant wahrscheinlich aus eigener Erfahrung oder zumindest aus sehr guten Quellen. Er besaß nämlich einige Beziehungen zu Thann. Vgl. ZSKG 69 (1975) 268, 302, 304.

Declaratio predictorum

276 (f. 121v/122r) Die folgende «declaratio» hat Surgant fast ganz aus J. NIDER, *Aurei sermones, Sermones de sanctis: Sermo 41, De reliquiis sanctorum*, abgeschrieben, ohne jedoch je Nider als Quelle zu nennen. Surgants Abschnitte (Nr. 277–289) im einzelnen:

277 (f. 121v) *Notandum secundum sanctum Thomam in tercia parte – sed ulterius ad librum* = J. NIDER, op. cit.: *Tertio notandum secundum Tho. iii. parte – sed ulterius ad librum.* – Die von Surgant übernommenen Zitate:

278 *Notandum – creature rationali* vgl. THOMAS V. AQUIN, *Summa theol.* III, q. 25, a. 4: *Respondeo dicendum – nisi ratione rationalis naturae.*

279 *Oportet enim quod – memorabilia sanctorum sunt* vgl. THOMAS V. AQUIN, *Summa theol.* III, q. 25, a. 6: *Utrum sanctorum reliquiae aliquo modo sint adorandae?*

280 *Sed diceres – iubemur* vgl. in Clem., III 16, c. 1 (FRIEDBERG II, 1174): *Si dominum in sanctis eius laudare iubemur ...; fehlt bei J. NIDER.*

281 *Laudate dominum in sanctis eius* = Ps 150, 1.

282 (f. 121v/122r) *Sed quot de causis reliquie sanctorum sunt venerande? – fuit coniuncta et adhuc coniungetur* vgl. J. NIDER, op. cit. (anschließend an die oben, Nr. 277 genannte Stelle): *Dubitatur primo cur et quot de causis reliquie sanctorum sunt honorande? – fuit coniuncta et adhuc coniungetur; von geringfügigen Änderungen abgesehen, fast wörtlich von Surgant übernommen. Die in diesem Abschnitt von Surgant übernommenen Zitate:*

283 (f. 121v) *Respondetur secundum Augustinus – novem de causis* vgl. AUGUSTINUS, De civ. dei I, c. 13 (PL 41, S. 27); HIERONYMUS, Epistola ad Ripariam (PL 22, S. 907); THOMAS V. AQUIN, Summa theol. III, q. 25, a. 6: Thomas zitiert hier die zwei genannten Stellen des Augustinus und Hieronymus, um im Anschluß daran seine eigene Meinung darzulegen. J. Nider (und Surgant, der ihn übernimmt) gibt von «Secundo sunt – adhuc coniungetur» praktisch die Lehre des Thomas v. Aquin wieder, nur teilt er sie anders auf.

284 *ut Joseph – mortuum* vgl. Gen 50, 1–13.

285 *Et similiter filii – duxerunt* vgl. Gen 50, 25 und Jos 24, 32.

286 *Similiter Actus – veneratus est* vgl. Apg 8, 2.

287 *beatus libertinus – suscitavit* vgl. GREGOR. M., Dialoge I, c. 2 (PL 77, S. 160).

288 (f. 122r) *Si quis diligit – faciemus* = Jo 14, 23.

289 *Acceptus enim – intelligens* = Spr 14, 35.

Cons. 19: De insinuatione censurarum

290 (f. 122r) *Et in ecclesia dei – pena* vgl. Decr. Grat., C. 24, q. 3, c. 17 (FRIEDBERG I, 995).

291 *Censure autem appellatione – secundum delicti qualitatem* vgl. NICOLAUS DE TUDESCHIS, Lectura super quinque libros decretalium, zu X, I 35, c. 6 (FRIEDBERG II, 205), Nr. 4: quod appellatione severitatis – secundum delicti qualitatem (Turin 1515, fol. 119, co. 2). Die von Surgant von Nicolaus de Tudeschis übernommenen Zitate des Kirchenrechts (Nr. 292, 293):

292 *Censure autem – et suspensio* vgl. X, V 40, c. 20 (FRIEDBERG II, 917).

293 *et si non reperitur – arbitrio iudicis* vgl. X, I 29, c. 4 (FRIEDBERG II, 158): alioquin ipsos – arbitrium punire procures.

294 *Unde celebrans scienter – ab ingressu ecclesie* vgl. in Sexto, V 7, c. 8 (FRIEDBERG II, 1087 f.).

295 *Et si postea – incurrit irregularitatem* vgl. in Sexto, V 11, c. 20 (FRIEDBERG II, 1104 f.).

296 *Item scienter celebrans – et ineligibilis* vgl. in Sexto, V 11, c. 18: § 1. Scienter celebrans in loco interdicto in casibus non permissis, irregularis et ineligibilis est (FRIEDBERG II, 1104). Surgant zitiert das fast wörtlich, ohne die Stelle anzugeben.

297 *Unde violans – suspensus ab officio* vgl. X, V 31, c. 18 (FRIEDBERG II, 843).

298 (f. 122r/v) *Est ei etiam interdictus ingressus ecclesie* vgl. in Sexto, V 7, c. 8 (FRIEDBERG II, 1087 f.).

299 (f. 122v) *Et est excommunicatus – sepeliendo* vgl. in Clem., III 7, c. 1 (FRIEDBERG II, 1161).

300 *Et est irregularis* vgl. in Sexto, V 11, c. 18 (FRIEDBERG II, 1104).

301 *Item suspensus ab ingressu – sepultura* vgl. in Sexto, V 11, c. 20 (FRIEDBERG II, 1104 f.) = fast wörtlich zitiert, ohne die Stelle anzugeben.

302 *Suspensus autem ab officio – viaticum* vgl. X, IV 1, c. 11: ... nulla divina officia praeter baptismum parvulorum et poenitentias morientium celebretis... (FRIEDBERG II, 665).

303 *et predicatio verbi dei* vgl. Glossa ordinaria zu: in Clem., II 2, c. 1 (FRIEDBERG II, 1144) zu «ad divina»: et quia predicatio verbi dei in divinis includitur (CLEMENS V., Constitutiones, Paris 1505, fol. 32, co. 3).

304 *et etiam sepultura comprehenditur* vgl. in Sexto, V 11, c. 24 (FRIEDBERG II, 1106 f.); vgl. auch die Glossa ordinaria zu diesem Kap. zu «sacramentis excerptis»: permittebatur enim baptismus parvulorum, poenitentia morientium et viaticum et confirmatio in fronte mit Verweis auf X, IV 1, c. 11 (FRIEDBERG II, 664) (Paris 1505, fol. 38, c. 2).

305 *quomodo relaxatur suspensio – absolutio post satisfactionem* vgl. NICOLAUS DE TUDESCHIS zu X, V 19, c. 5 (FRIEDBERG II, 812 f.), Nr. 6: quod aut iudex in sententia – sed debet obtineri absolutio (Turin 1517, fol. 59, co. 4); und zu X, IV 1, c. 11 (FRIEDBERG II, 664), Nr. 7: Adverte tamen quantumcumque – secus in excommunicatione (Turin 1517, fol. 6, co. 1); ferner *Glossa ordinaria* zu X, IV 1, c. 11 zu «Donec ibi fuerint»: Dico quod hic est suspensio iuris – illis recedentibus celebrabunt (hg. v. J. Thierry, Paris 1540, fol. 445, co. 4).

306 *Item omnis irregularis – a beneficio* vgl. X, V 31, c. 18 (FRIEDBERG II, 843).

307 *Verum irregularis – privandus beneficio* vgl. X, V 31, c. 18 (FRIEDBERG II, 843) und NICOLAUS DE TUDESCHIS hierzu, Nr. 2: irregularis non est ipso facto privatus beneficio ... (fol. 81, co. 4); ferner X, III 50, c. 5 (FRIEDBERG II, 658 f.).

308 (f. 122v/123r) *Primo enim privat – quod limita nisi absolvatur* vgl. Summa angelica, Excommunicatio ultimo (Lyon 1513, fol. 114, c. 4 – fol. 115, c. 2). Die Summa angelica zählt hier 21 «mala» auf, von denen Surgant 12 bringt. Bis zu Nr. 8 haben beide die gleiche Numerierung, danach: Surgant 9 = Summa 11, Surgant 10 = Summa 9, Surgant 11 = Summa 15, Surgant 12 = Summa 21. Surgant übernimmt die Summa angelica mitsamt ihren Zitaten (auch den falschen); vgl. Nr. 309–324:

309 (f. 122v) *Primo enim – evitare alios* vgl. NICOLAUS DE TUDESCHIS zu X, V 39, c. 8 (FRIEDBERG II, 891), Nr. 3: et excommunicatus non solum debet ab aliis vitari, sed tenetur ipse alios vitare (fol. 113, c. 1).

310 *Et contemnendo – peccat mortaliter* vgl. X, V 27, c. 5 (FRIEDBERG II, 828 ff.); Decr. Grat., C. 2, q. 3, c. «sicut»: Ein c. «sicut» gibt es in q. 3 nicht.

Die Summa angelica zitiert q. 7, dort gibt es zwei c. «sicut»: c. 6 und c. 46 (FRIEDBERG I, 484.499); aber beide handeln von etwas anderem, als dem, wofür sie hier zitiert werden. Vgl. aber C. 11, q. 3, c. 16: Sicut apostoli staturunt – communione privetur (FRIEDBERG I, 647).

311 *Unde licet excommunicato – vestes et hospitium* vgl. Decr. Grat., C. 11, q. 3, c. 103: ... Et si quis excommunicatis non in sustentatione superbiae, sed humanitatis causa dare aliquid voluerit, non prohibemus (FRIEDBERG I, 673). In der Glossa ordinaria hierzu findet sich nichts dergleichen.

312 *Solummodo ergo – cum eo potest* vgl. THOMAS V. AQUIN, In IV Sent. d. 18, q. 2, a. 4: Et similiter si aliquis videat excommunicatum in necessitate; quia tunc ex praecepto caritatis tenetur ei providere ... Ad secundum dicendum, quod in illo casu in quo aliquis ex praecepto caritatis communicare tenetur, non prohibetur communicatio, ut ex dictis patet (vgl. auch Supplementum zur Summa theol. III, q. 23, a. 1).

313 *Secundo excludit – ecclesie* vgl. Decr. Grat., C. 3, q. 4, c. 12 (FRIEDBERG I, 514).

314 (f. 122v/123r) *Tertio privat – sathane* vgl. Decr. Grat., C. 11, q. 3, c. 21 (FRIEDBERG I, 648 f.) und THOMAS V. AQUIN, In IV Sent. d. 18, q. 2, a. 1.

315 (f. 123r) *Unde sacerdos – in officio* vgl. Decr. Grat., C. 11, q. 3, c. 33 (FRIEDBERG I, 653).

316 *De suffragiis videte in quarto sen. dist. xxij* vgl. THOMAS V. AQUIN, In IV Sent. d. 18, q. 2, a. 1 ad secundam quaest: Ad tertium dicendum – spiritualiter et corporaliter. Sowohl in der Summa angelica als auch bei Surgant falsche Distinctio (d. 22); diese Stelle von Thomas von Aquin wird von Surgant und der Summa angelica oben in Tertio privat – sathane (Nr. 314) umschrieben wiedergegeben.

317 *Quarto non potest – quod audiat* vgl. X, V 38, c. 11 (FRIEDBERG II, 887).

318 *Quinto excluditur a regno celorum* vgl. Decr. Grat., C. 24, q. 1, c. 6 (FRIEDBERG I, 968). Ferner zitiert Surgant noch C. 2, q. 3, c. «nemo», einen solchen Kanon gibt es in q. 3 nicht; die Summa angelica zitiert C. 11, q. 4, c. «nemo», aber in der C. 11 gibt es keine q. 4! Wahrscheinlich ist C. 11, q. 3, c. 41 (FRIEDBERG I, 655) gemeint, so daß in der Summa angelica die «Causa» und bei Surgant die «quaestio» richtig angegeben ist.

319 *Septimo efficitur infamis* vgl. Decr. Grat., C. 6, q. 1, c. 17 (FRIEDBERG I, 558).

320 *Bal. tamen hoc refert ad excommunicationem notoriam*: Bal = nach der Summa angelica: Baldus de perusio = BALDUS DE UBALDIS (Baldeschi) PERUSINUS (gest. 1400). Außer Werken zum ius civile schrieb er auch kanonistische Werke; vgl. H. HURTER, Nomenclator literarius theologiae catholicae, Bd. 2, Innsbruck 31906, S. 704 ff.

321 *Octavo – acquirere* vgl. X, V 27, c. 7 (FRIEDBERG II, 830 f.); X, I 14, c. 8 (FRIEDBERG II, 128).

322 Nono – suspensus vgl. X, II 28, c. 53 (FRIEDBERG II, 432) mit der Glossa ordinaria zu «subtrahuntur» (fol. 297, co. 2).

323 Decimo – eligere vgl. X, II 28, c. 45 (FRIEDBERG II, 426 f.).

324 Duodecimo – nisi absolvatur vgl. X, III 28, c. 12 (FRIEDBERG II, 553).

325 (f. 123r) *Videte multa alia in summa Angelica vel rosella, et in quarto sen*: Hier ist das einzige Mal im ganzen Manuale, daß Surgant auf die Summa angelica verweist. – Rosella = BAPTISTA DE SALIS, Summa casuum conscientiae (Erstausgabe 1484), erschien 1489 unter dem Namen «Rosella casuum» in erweiterter Umarbeitung; vgl. oben Nr. 192. – in quarto sen: Wahrscheinlich ist THOMAS V. AQUIN gemeint, der in diesem Abschnitt schon zweimal zitiert wurde. Vgl. In IV Sent. d. 18, q. 2, a. 1–5, wo Thomas die Exkommunikation behandelt.

326 *Et quia Rome – cautus quoad illas*: Gemeint ist die Abendmahlsbulle (bulle in coena Domini). Vgl. E. GÖLLER, Die päpstliche Pönitentiarie von ihrem Ursprung bis zu ihrer Umgestaltung unter Pius V., Bd. I/1, Rom 1907, S. 242–277; Bd. II/1, Rom 1911, S. 190–208 (= Bibliothek des Kgl. Preuß. Histor. Instituts in Rom, Bd. 3 und 7); K. PFAFF, Beiträge zur Geschichte der Abendmahlsbulle vom 16. bis 18. Jh., in: Röm. Quartalschrift für christl. Altertumskunde und für Kirchengesch. 38 (1930) 23–76. – Sie ist «eine ursprünglich aus wenigen Sätzen bestehende, im Laufe der Jahrhunderte erweiterte und unter Pius V. zum kirchlichen Strafgesetz erhobene Sammlung» (GÖLLER I/1, S. 242) von, dem Papst reservierten, Generalexkommunikationen latae sententiae. Sie wurde von den Päpsten bis zu Klemens XIV. (1770) im Gründonnerstagsgottesdienst (daher der Name in coena Domini), in der ersten Zeit auch an Christi Himmelfahrt und am Feste der Kirchweihe von St. Peter in der Oktav von St. Martin, feierlich verkündet. GÖLLER I/1, S. 242–258 konnte die Geschichte der Bulle bis in den Anfang des 13. Jahrhunderts zurückverfolgen. Schon damals war es in Rom Brauch, an den genannten Tagen, vor allem aber am Gründonnerstag, feierlich Zensuren zu verhängen. Seit Benedikt XII. (1335–1342) läßt sich die Entwicklung der Abendmahlsbulle ziemlich genau verfolgen, da aus den meisten Pontifikaten Texte erhalten sind.

327 (f. 123r–124v) *Bulla cene domini – Pontificatus nostri anno quinto*: Text der Bulle in coena Domini Sixtus' IV., datiert vom 11. April 1476. Nach GÖLLER II/1, S. 197, ist aus dem Pontifikat Sixtus' IV. der Wortlaut der Bulle «In coena Domini» nicht mehr erhalten. Demnach würde der von Surgant überlieferte Text eine Lücke in der textgeschichtlichen Überlieferung dieser Bulle schließen. Inhaltlich ist dieser Fund allerdings nicht so bedeutungsvoll, da ein Vergleich dieser Bulle Sixtus' IV. mit den Abendmahlsbullens seiner Vorgänger zeigt, daß die Bulle Sixtus' IV. nichts Neues bringt. Im wesentlichen hat sie, von Umstellungen, einzelnen Ergänzungen und genaueren Bestimmungen abgesehen, inhaltlich die Form, die schon die, ins *Bullarium romanum* (Turin 1857 ff., Bd. 4, S. 539 ff.) auf-

genommene, Abendmahlsbulle Gregors XI. vom Jahre 1372 aufwies. Neue, auch in der folgenden Zeit bleibende Zusätze kommen erst unter den Nachfolgern Sixtus' IV., nämlich Innozenz VIII. und Alexander VI. hinzu; vgl. GÖLLER II/1, S. 197 f.

Cons. 20: De modo servandi placitum christianitatis

328 (f. 124v) *Decernimus ut – reparari precipitur* vgl. Decr. Grat., C. 10, q. 1, c. 10: *Decrevimus – reparari precipiatur* (FRIEDBERG I, 615).

329 *Quia si non – per alios visitare* vgl. Decr. Grat., C. 10, q. 1, c. 11 (FRIEDBERG I, 615).

330 *Si tamen non – visitabit* vgl. X, I 23, c. 1 (FRIEDBERG II, 149 f.).

331 *quia materia visitationis est de cura curatorum: ut Gerson ait* vgl. J. GERSON, *De visitatione praelatorum vel de cura curatorum* (Opera omnia, Paris 1606, Bd. 2, S. 634–642). In der ganzen cons. 20 ist dies die einzige Stelle, wo Surgant den Namen Gersons erwähnt, obwohl er nachher laufend von ihm abschreibt. Der Text findet sich auch abgedruckt bei MANSI 26, S. 1069–1078.

332 *In primis visitatores – recipiant* vgl. J. GERSON, *De visitatione praelatorum: Primo visitaturus praelatus – per scedulam* (Bd. 2, S. 634 E).

333 *si quis indigeat – compareant* = J. GERSON, op. cit.: *si quis indigeat – compareant* (Bd. 2, S. 634 E).

334 *Item quando visitator – clerum et populum* vgl. J. GERSON, op. cit.: *Item visitator in principio – praeceptorum et conscientiae* (Bd. 2, S. 634 F).

335 (f. 125r) *Sequuntur articuli contra clerum et procuratores ecclesiarum*. Von den folgenden Fragen, die den Klerus betreffen, hat Surgant ca. zwei Drittel, meist wörtlich, von J. GERSON (*De visitatione praelatorum*) übernommen. Surgant folgt in etwa der Reihenfolge Gersons, läßt dabei aber viele Fragen Gersons aus und fügt dafür neue und andere hinzu. Im folgenden wird nur angegeben, was er wörtlich oder fast wörtlich (=) übernommen hat, oder was sich ähnlich und dem Sinn nach (vgl.) bei Gerson findet (siehe Nr. 336–344).

336 *Item an presbyter – eruditione* vgl. J. GERSON, op. cit.: *Item visitator poterit prius si voluerit – eruditione* (Bd. 2, S. 635 A).

337 *Item an aliquis in excommunicatione – excommunicato et denunciato* vgl. J. GERSON, op. cit.: *Item si celebraverit suspensus – detur sibi consilium* (Bd. 2, S. 635 EF).

338 (f. 125r/v) *Item quales redditus – obstetrice, qualiter se habeat et doceatur* = J. GERSON, op. cit.: *Item quales redditus – qualiter se habeat et docetur* (mit Auslassungen) (Bd. 2, S. 635 A-D).

339 (f. 125v) *Item si obstetrices sciant – du sain esperit. Amen* vgl. J. GERSON, op. cit.: Item si obstetrices sciant ... et doceri quod haec forma est, spargendo aquam super puerum: Johannes vel Christina, ego te baptizo in nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen (Bd. 2, S. 635 D). In der Ausgabe von MANSI 26, S. 1070 wird dieser Passus folgendermaßen überliefert: Item si obstetrices sciant unam formam... quod haec est forma, spargendo aquam super puero: Enfant je te baptise au nom du pere et du fils et du saint esprit. Amen. Surgant gibt also statt der lateinischen Taufformel die deutsche und französische an.

340 *Item qualiter se habet erga infirmos – qualiter iniungit penitentias* = J. GERSON (mit mehreren Auslassungen), op. cit.: Item qualiter se habeat erga infirmos – qualiter iniungit poenitentias (Bd. 2, S. 635 E – 636 A).

341 *Item qualiter denunciatur festa – septem peccata mortalia etc.* = J. GERSON (mit Auslassungen), op. cit.: Item qualiter denunciatur festa – septem peccata mortalia (Bd. 2, S. 636 DE).

342 *Item an aliqui sint ibi publici concubinarij – et aufertur* vgl. J. GERSON, op. cit.: Inquiratur ergo si in parochia sint plures excommunicati – si adulteria et similia (Bd. 2, S. 636 F – 637 A).

343 *Item si peccata sibi in confessione – cognoverit carnaliter* vgl. J. GERSON, op. cit.: ut si sit continens – signo vel verbo (Bd. 2, S. 636 B).

344 (f. 125v/126r) *Item utrum baptisterium – per visitatorem videantur* vgl. J. GERSON, op. cit.: Item si ecclesiam suam – honeste et secure (Bd. 2, S. 636 B).

345 (f. 126r) *Ad populum*; von den Fragen an das Volk sind ungefähr ein Drittel von J. GERSON übernommen; siehe Nr. 346–353.

346 *Item an ibi sit aliquis dubitans – non fuerit confessus* vgl. J. GERSON, op. cit.: Si veniunt omnes ad confessionem – ad illa scienda et dicenda (Bd. 2, S. 637 B).

347 *Item an sabbata – non exercuerint* vgl. J. GERSON, op. cit.: Si exercent mercaturas – opera servilia (Bd. 2, S. 637 F – 638 A).

348 *Item si fiant sermones apud ipsos* = J. GERSON, op. cit.: Item si fiant sermones apud eos (Bd. 2, S. 637 D).

349 (f. 127r) *Item si irreverenter se habent – debeat doceantur* = J. GERSON, op. cit.: Item si irreverenter se habeant – debet moneantur (Bd. 2, S. 637 E).

350 *Item an aliqui sint publici aleatores – excedant in illis* vgl. J. GERSON, op. cit.: Item si parochiani excedunt in crapulis – et aliis vigiliis sacris (Bd. 2, S. 638 A).

351 *Item an decimas et census ecclesie non bene solvant* vgl. J. GERSON, op. cit.: Item si solvant decimas de quibus et quibus (Bd. 2, S. 637 B).

352 *Item an aliquis sit in ecclesia – sepultus* vgl. J. GERSON, op. cit.: si abortivos et excommunicatos sepeliunt in caemiterio (Bd. 2, S. 637 F).

353 *Item si sint alicubi Iudei – puellas minores xiiij annis etc.* = J. GERSON (mit mehreren Auslassungen), op. cit.: Amplius si sint alicubi Judaei – puellas iuniores 14. annis (Bd. 2, S. 638 A–E).

Declaratio predictorum

354 (f. 127v) *Cum institutiones canonice – et expediendis* = J. GERSON, op. cit. (Anfang): cum institutiones canonicae – et expediendis (Bd. 2, S. 634 CD).

355 *Hic est enim cardo – non latro rapax* = J. GERSON, Sermo de officio pastoris (gegen Ende, mit einer Auslassung): Hic est cardo – non latro rapax (Opera omnia, Bd. 2, S. 632 EF; auch P. GLORIEUX, Bd. 5, S. 142 f.).

356 *Ita etiam procedat – auxilium postulare prelati* vgl. X, III 39, c. 6: sed ita procedant, ut non quae sua sunt, sed quae Jesu Christi quaerere videantur ... cum caritate moderatum ab eis valeant auxilium postulare (FRIEDBERG II, 623).

357 *Et ne sit pastor velut cattus – vel languescunt* = J. GERSON, Sermo de officio pastoris (gegen Ende, mit einer Auslassung): Et ne sit velut cattus – vel languescunt (Bd. 2, S. 633 BC; auch P. GLORIEUX, Bd. 5, S. 143).

3. Statistische Zusammenstellung der Zitate und Quellen

a) Zusammenstellung nach den einzelnen Autoren mit ihrem Fundort

In der Tabelle, unten S. 366 f., werden sämtliche Zitate und Quellen mit Ausnahme der Ritualientexte systematisch geordnet zusammengestellt. In der *ersten* Spalte sind die Namen der Autoren verzeichnet, die Surgant, namentlich oder auch ohne sie zu nennen, zitiert hat. Der Kursivdruck von Autorennamen bedeutet, daß entweder einigen oder allen genannten Stellen dieses Autors größere zusammenhängende Abschnitte entsprechen.

Die *zweite* Spalte gibt die Zahl der Zitate an, die Surgant entweder aus dem Original oder aus einer vermuteten, aber nicht sicher nachgewiesenen Zweitquelle zitiert hat.

Die *dritte* Spalte gibt die Zahl jener Stellen an, bei denen bei Surgant eine Quellenangabe fehlt, die aber als Zitate nachgewiesen werden konnten. Es ist anzunehmen, daß bei fast allen diesen Stellen Surgant die Originalquelle vorlag.

Zitate aus einer Zweitquelle														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Autor	Original oder nicht nachgew. Zweitqu.	Zit. ohne Ang. der Qu.	Summa ang.	Durandus	Tudeschis	Decret. Grat.	in Sexto	in Clem.	Blony	Nider	Konzil v. Basel	Gerson	Zit. n. ge- fun- den	Total
<i>Kirchenrecht:</i>														
Decretum Gratiani	44	1	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54
Glosse " "	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Dekretalen Gregors IX.	49	1	9	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	62
Glosse " "	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Liber Sextus	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
Clementinen	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Glosse "	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
<i>Kanonisten u. kirchenrechtl. Schriften:</i>														
Innozenz IV.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Heinrich v. Segusia	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Johannes Andreae	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Nikolaus de Tudeschis	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Baldus de Ubaldis	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Angelus de Clavasio	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Astesanus	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Baptista de Salis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Synodalstatuten	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Bischöfl. Erlasse	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
<i>Kirchenväter:</i>														
Augustinus	3	2	—	—	—	2	1	—	3	2	—	—	3	16
Pseudo-Augustinus	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Gregor der Große	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	4
Hieronimus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Pseudo-Hieronimus	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Ambrosius	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Chrysostomus	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Isidorus	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Dion. Areopagites	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
<i>Heilige Schrift</i>	} AT	11	1	2	2	—	—	—	1	5	—	1	—	23
		} NT	37	8	4	—	—	—	—	2	4	—	—	—

Zitate aus einer Zweitquelle

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Autor	Original oder nicht nachgew. Zweitqu.	Zit. ohne Ang. der Qu.	Summa ang.	Durandus	Tudeschis	Decret. Grat.	in Sexto	in Clem.	Blony	Nider	Konzil v. Basel	Gerson	Zit. n. ge- fun- den	Total
<i>Theologen :</i>														
Thomas v. Aquin	10	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15
in Sent. Summa Th.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	4
Duns Skotus	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Bonaventura	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Petrus Lombardus	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Richard v. Mediavilla	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Robert Holcot OP	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
Ps.-Bernhard v. Clairvaux	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Petrus v. Aquila	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Alexander v. Hales	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Augustinus Triumphus v. Ancona	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Petrus de Palude OP	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Petrus Damianus	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Wala(h)frid Strabo	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Magister (?)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Wilhelm Durandus	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Johannes Gerson	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
<i>Predigtbücher :</i>														
Johannes Herolt OP	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Johannes Nider OP	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Nicolaus de Blony	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Vinzenz Ferrer OP	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
<i>Konzil u. Päpste :</i>														
Konzil v. Basel	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Sixtus IV.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Eugen IV.	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3
Urban IV.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2
Innozenz VIII.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Martin V.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Benedikt XIII.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bonifaz IX.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
<i>Übrige :</i>														
Aristoteles	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Corpus iuris civilis	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Sprichwörter, Merkverse	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Total:	236	33	36	5	2	3	1	1	10	16	3	2	8	356

In den Spalten 4 bis 13 ist die Anzahl jener Stellen verzeichnet, die Surgant nachweisbar aus einer Zweitquelle zitiert hat, und zwar

in Spalte 4 aus der «Summa angelica» des *Angelus de Clavasio*,
in Spalte 5 aus *Wilhelm Durandus*, *Rationale divinatorum officiorum*,
in Spalte 6 aus *Nicolaus de Tudeschis*, *Lectura super quinque libros decretalium*,
in Spalte 7 aus dem *Decretum Gratiani*,
in Spalte 8 aus dem *Liber Sextus* von Bonifaz VIII.,
in Spalte 9 aus den *Clementinen*,
in Spalte 10 aus *Nicolaus de Blony*, *Sermones de tempore et de sanctis*,
in Spalte 11 aus *Johannes Nider*, *Sermones aurei*,
in Spalte 12 aus den Beschlüssen des *Konzils von Basel*,
in Spalte 13 aus den Werken *J. Gersons*.

Die Spalte 14 gibt die Zahl der nicht gefundenen Zitate an, bei denen auf Grund ihrer ungenauen Angaben durchwegs anzunehmen ist, daß Surgant sie einer Zweitquelle entnommen hat.

Aus Spalte 15 schließlich ist das Total der Zitate jedes Autors ersichtlich.

b) Zusammenstellung nach Sachgruppen

Eine Zusammenstellung nach Sachgruppen ergibt folgendes Bild:

Kirchenrecht	<table> <tr> <td>Text u. Glossen</td> <td>136</td> <td rowspan="3">} 164 Zitate</td> </tr> <tr> <td>Kanonisten u. kirchenrechtl. Schriften</td> <td>21</td> </tr> <tr> <td>Synodalstatuten u. Bischöfl. Erlasse</td> <td>7</td> </tr> </table>	Text u. Glossen	136	} 164 Zitate	Kanonisten u. kirchenrechtl. Schriften	21	Synodalstatuten u. Bischöfl. Erlasse	7
Text u. Glossen	136	} 164 Zitate						
Kanonisten u. kirchenrechtl. Schriften	21							
Synodalstatuten u. Bischöfl. Erlasse	7							
Heilige Schrift	78 Zitate							
Kirchenväter	29 Zitate							
Scholastiker u. mittelalterliche Theologen	52 Zitate							
Predigtbücher (Sermonare)	5 Zitate							
Konzil von Basel und Päpste	18 Zitate							
Übrige (Aristoteles, Jus civile, Sprichwörter)	10 Zitate							
Total	356 Zitate							